

# DIE NEUE FUSSBALLWOCHE FUWUO

42/86

38. Jahrgang  
ISSN 0323-8407  
0,50 Mark  
21. Oktober 1986

## EUROPAMEISTER!



### Zwei Siege — fünf Remis

Am achten Spieltag der Oberliga konnten der 1. FC Lok Leipzig (3 : 0) und der BFC Dynamo (4 : 0) mit Erfolgen gegen Cottbus bzw. in Jena ihre Positionen ausbauen. Die weiteren fünf Paarungen endeten jeweils unentschieden. Dabei wahrte der FCK den Nimbus, als einzige Elf in dieser Saison unbesiegt zu sein.

Zum drittenmal nach den UEFA-Turniersiegen von 1965 und 1970 erwies sich die DDR-Juniorenauswahl in Jugoslawien als beste Mannschaft Europas. Aus den Händen von UEFA-Präsident Jaques Georges empfängt Kapitän Karsten Neitzel den Pokal. Links Günter Schneider, Präsident der UEFA-Juniorenkommission und DFV-Vizepräsident.

### Vor erneuter Bewährung

In den EC-Wettbewerben 86/87 stehen an diesem Mittwoch die Hinspiele der 2. Runde auf dem Programm. Reiseziele der DDR-Vertreter BFC Dynamo, 1. FC Lok Leipzig und Stahl Brandenburg sind Brøndby Kopenhagen, Rapid Wien und IFK Göteborg. Dort gilt es, sich für den 5. 11. gute Polster zu schaffen.

# UNSER STANDPUNKT

Die 91. Session des Internationalen Olympischen Komitees benannte nicht nur die Olympia-Ausrichter für 1992: Albertville (Frankreich) für den Winter, Barcelona (Spanien) für den Sommer. Das Gremium nahm auch einen Bericht der Zulassungs-Kommission unter Willi Daume (BRD) entgegen, der aus der Sicht unseres Sports besondere Aufmerksamkeit verdient.

Zunächst wurde mitgeteilt, daß der sogenannte Athleten-Code, von vielen Freunden Olympias als unverhüllter Weg zu „offenen“ Olympischen Spielen unter Einbeziehung von Professionals aller Art betrachtet, vertagt wurde. Nach Daume seien in diesem Zusammenhang viele „Mißverständnisse“ aufgetreten, die in Zusammenarbeit mit den Nationalen Olympischen Komitees und den internationalen Föderationen geklärt werden müßten. Das brauche Zeit, so daß mit einer erneuten Diskussion frühestens bei der Session 1987 in Istanbul zu rechnen sei.

Der Kommissionsvorsitzende erinnerte ungeachtet dieser grundsätzlichen Ent-

scheidung an den Olympischen Kongreß von Baden-Baden und die nachfolgende Session. Dort war festgelegt worden, daß alle olympischen Fachverbände Vorschläge für ihre Zulassungsbestimmungen zu unterbreiten hätten, deren Übereinstimmung mit der olympischen Zulassungsregel 26 vom IOC zu überprüfen sei.

## Lösungen in Lausanne?

Das Ergebnis, das festzuhalten ist: In 23 von 28 Fällen traten keine Probleme auf. Fünf Projekte warfen Fragen auf. Während im Tennis der Versuch, das Olympiaturnier zu einer reinen Profiveranstaltung nach Computer-Rangliste der Manager zu degradieren, abgelehnt wurde und neue Überlegungen anzustellen sind, schloß sich das IOC in vier Fällen den Festlegungen der Verbände an; problematischen Festlegungen.

Lassen wir die Leichtathletik, wo Ath-

leten wieder starten dürfen, die in anderen Sportarten Profis waren, oder das Eishockey, wo Amateure und nordamerikanische Profis wie bei Weltmeisterschaften zusammen antreten sollen, und das Reiten, wo von der FEI selber disqualifizierte Springreiter begnadigt wurden, einmal außer acht. Bleiben wir beim Fußball.

Von  
Dieter Wales

Hier gibt es auch nach Lausanne die sattsam bekannte FIFA-Regelung, wonach alle Spieler, ob Amateure oder Profi, teilnahmeberechtigt sind; mit Ausnahme jener aus Europa und Südamerika, die bereits an einer Weltmeisterschaft oder deren Qualifikation teilgenommen haben. Und mehr noch: Die FIFA-Verantwortlichen machten wiederum keinen Hehl daraus, daß sie für 1992 eine Altersbegrenzung bis 23 Jahre einführen wollen, womit das Olympiaturnier zu großen Teilen in eine Nach-

wuchsveranstaltung für Jung-Profis umfunktioniert werden könnte (und keine Konkurrenz mehr für die WM wäre).

Selbst Daume brachte zum Ausdruck, daß seine Kommission und er über solche Absichten nicht sehr glücklich seien, weil sie allen bisherigen Regeln und Traditionen des IOC widersprächen.

Noch einmal: Die Problemfälle stellen bislang die absolute Minderheit unter den olympischen Sportarten dar. Und wiederholt betonte das IOC, dies alles seien Experimente, die am Prinzip gemäß der Olympischen Charta nicht rütteln. Aber es muß ebenso deutlich wiederholt werden: Olympischer Geist und Profidenken sind nicht miteinander vereinbar! Übrigens: Baseball wurde als olympische Sportart bestätigt. Hier machte man gar nicht erst den Versuch, die skandalumwitterten amerikanischen Profis einzubeziehen, obwohl doch Ex-Olympia-Macher Ueberroth in den USA die Geschäfte leitet. Warum wohl nicht?

## POST '86

### Umfangreiche Aufgaben

Horst Zipperling, erneut zum Sektionsleiter gewählt, leitet mit Umsicht und Einsatzbereitschaft bereits seit drei Wahlperioden die Geschichte der Lichtenberger Motor-Fußballer. 523 Mitglieder zählt die Sektion, die mit 6 Männer- und 13 Nachwuchsmannschaften, davon 2 Junioren-, 2 Jugend-, 2 Schüler-, 2 Knaben- und 5 Kindermannschaften (54 Kinder und Jugendliche sind allein in der vergangenen Wahlperiode hinzugekommen), den Berliner Wettspielbetrieb belebt. Neue, anspruchsvolle Zielstellungen wurden ins umfangreiche Arbeitsprogramm

### WAHLELAN

aufgenommen. 27 neue Mitglieder sollen gewonnen werden, dazu 2 weitere Schiedsrichter. Je eine Nachwuchs- und Männermannschaft wird aufgebaut, 10 Übungsleiter sollen aus- und weitergebildet werden. Die politisch-ideologische Arbeit mit den Sportlern, die Mitarbeit in DFV-Gremien, VMI-Stunden, Teilnahme an der Spartakiadebewegung sind weitere Programmpunkte. Bereits dreimal wurde die Sektion als Vorbildliche des DFV der DDR ausgezeichnet.

Günter Schläwe,  
BFA-Vorsitzender Berlin

### Rückporto beilegen!

Uns erreichte in letzter Zeit sehr viel Post mit Souvenirwünschen. Zu etwa 70 Prozent betrachten es die Absender als Selbstverständlichkeit, daß die jeweilige Sportgemeinschaft das Rückporto bezahlt. Es ist ganz bestimmt im Interesse vieler Klubs und Gemeinschaften – und letztlich ja auch der Souvenir-Sammler –, noch einmal darauf hinzuweisen, daß das Rückporto unbedingt beigelegt werden muß.

Hans-Joachim Liske, Allstedt (Helme), Technischer Leiter der BSG MK Allstedt/Niederöbblingen

### Willkommene Neuerung

Ich finde es gut – und viele andere Fußballanhänger sicherlich auch –, daß die fuwo ihre Punktwertung nun auch auf die Leistungen unserer Nationalspieler in Länderspielen ausgedehnt hat. Das gibt dem Leser einen noch besseren Überblick über die gezeigten Leistungen. Vielleicht kann das auch noch auf Europapokalspiele ausgedehnt werden.

Gerald Becker, Halle

### Wieso nicht Numerik?

Als Mannschaftsleiter der Frauenfußballmannschaft von Numerik Karl-Marx-Stadt freue ich mich immer, wenn die fuwo über den Frauenfußball berichtet. In der Ausgabe 41/86 aber traute ich meinen Augen nicht, was dort betreffs unserer Nichtteilnahme an der 9. DDR-Bestenermittlung stand. Wir wurden zwecks Beteiligung in unserem Bezirk überhaupt nicht angesprochen. Nur in der Zeitung lasen wir, daß Wismut Karl-Marx-Stadt und Rotation Schlema teilnahmen. Die Frauen und Mädchen unserer Mannschaft sind verärgert. Sie hätten gern teilgenommen. Um ihnen die Freude am Sport nicht zu nehmen, müßten in

Zukunft solche Sachen besser beachtet werden.

Rolf Mothes, Karl-Marx-Stadt

Das meinen wir auch. Von den zuständigen Leitungen!

### Polnische Gäste

Zu den Feierlichkeiten am Republikgeburtstag hatten wir in Brandenburg die Junioren-Auswahl der Wojewodschaft Opole zu Gast. Es gab die vielfältigsten Begegnungen, Freundschaften wurden geknüpft, und zwei Freundschaftsspiele fanden auch auf dem grünen Rasen statt. Die Stahl-Junioren gewannen gegen unsere polnischen Gäste mit 2:0, und tags darauf trennten sich Motor Süd Brandenburg und Opole 1:1. Für uns waren es erlebnisreiche Stunden mit unseren Freunden.

René Hill, Brandenburg

### Lob für Stahl Riesa

Das 5. Internationale Knabenturnier der BSG Stahl Riesa war für alle Beteiligten ob der guten Organisation ein Erlebnis. Der Org.-Stab mit Reinhard Hauptmann an der Spitze kümmerte sich einfach um alles, las jeden Wunsch im Gesicht ab. Die Knaben spielten mit wahrer Begeisterung. Den Sieg holten sich die

ČSSR-Gäste aus Sumperk. Danke, BSG Stahl!

Wolfgang Döhler,  
Mannschaftsleiter FCK

### Klangvolle Namen

Bereits zum dritten Mal konnte die BSG Traktor Winnigen, Bezirk Halle, die Alt-Herren-Elf des 1. FC Magdeburg begrüßen. Spieler mit klangvollen Namen liefen da aufs Spielfeld. Seguin, Mewes, Retschlag, Moldenhauer, Abraham, Behne – da wurden EC-Erinnerungen wach. Und sie begeisterten die Zuschauer, zeigten, daß sie nicht viel verlernt haben. Große Freude herrschte dann über die Einladung nach Magdeburg. Natürlich unterlagen die Gewinner dort, aber es war ein tolles Erlebnis. Man versprach sich, die jährlichen Begegnungen fortzusetzen.

Helmut Witte, Friedrichsau

## Die besondere Frage

### Medizinische Kommission

Ich las kürzlich eine kleine Notiz, daß die UEFA eine Medizinische Kommission gegründet hat. Wer gehört ihr an, und welche Aufgabe hat dieselbe?

Thomas Reiche, Cottbus

Mitglieder sind Dr. Hans-Jörg Eißmann (DDR), der auch den Vorsitz hat, Prof. Dr. Wildor Hollmann (BRD), Dr. René Legros (Belgien), Prof. Dr. Vlastibor Minarovjeh (ČSSR), Dr. Peter Schürch (Schweiz), Dr. W. Stewart Hillis (Schottland). Mit dieser Kommission will die Exekutive der UEFA die Wichtigkeit dokumentieren, die heutzutage der Sportmedizin im Fußball zukommt. Aufgabe dieses Gremiums ist es, sich über die Lage in Europa auf diesem Gebiet zu orientieren und die Arbeiten im medizinischen Bereich zu koordinieren. Dabei wird man sich nicht nur auf die Spieler, sondern auch auf die Schiedsrichter orientieren. Das wurde auf dem 8. Lehrgang der UEFA für internationale Schiedsrichter in Klosters im August bereits praktiziert, indem ein bekannter Sportarzt über Verletzungsgefahren und präzise medizinische Vorbereitung der Unparteiischen auf ein kommendes Spiel referierte.

## DAS ZITAT

Aus der Ansprache des Generalsekretärs des ZK der SED und Vorsitzenden des Staatsrates der DDR, Erich Honecker, anlässlich der Auszeichnung hervorragender Sportler der DDR am vergangenen Dienstag in Berlin.

Diese Ergebnisse sind Ausdruck Ihres beharrlichen und zielstrebigem Trainings und Ihres beispielhaften Einsatzes im sportlichen Wettkampf. Zusammen mit Ihren Trainern haben Sie, wie wir uns alle überzeugen konnten, das Jahr unseres XI. Parteitages zu einem besonders erfolgreichen Jahr auch für den

Sport in der Deutschen Demokratischen Republik gestaltet. Mit Genugtuung stellen wir fest, daß sich gerade in den vergangenen beiden Jahren viele junge Sportlerinnen und Sportler an der Seite der erfahrenen und erfolgreichen Meister bewährt und sich mit ausgezeichneten Leistungen den Weg in die Weltspitze erkämpft haben. Vielen in unserer Republik sind Ihre vorbildlichen Leistungen Ansporn, selbst sportlich aktiv zu werden oder es zu bleiben. Sie regen besonders die Jugend an, in der Schule, im Studium, im Beruf und bei der Landesverteidigung mit noch höherer Einsatzbereitschaft und Disziplin, mit Elan und Kollektivgeist nach besten Ergebnissen zu streben und zur Stärkung des Sozialismus beizutragen.

# 8. SPIELTAG

# OBERLIGA



## Jenaer Debakel gegen den Titelverteidiger

● Stahl Brandenburg-Dynamo Dresden	2 : 2	(1 : 0)
● Stahl Riesa-FC Rot-Weiß Erfurt	0 : 0	
● 1. FC Union Berlin-FC Vorwärts Frankfurt (O.)	1 : 1	(1 : 0)
● Wismut Aue-FC Karl-Marx-Stadt	1 : 1	(0 : 0)
● 1. FC Lok Leipzig-Energie Cottbus	3 : 0	(1 : 0)
● FC Carl Zeiss Jena-Berliner FC Dynamo	0 : 4	(0 : 3)
● Fortschritt Bischofswerda-1. FC Magdeburg	1 : 1	(0 : 0)

● Sechs Unentschieden (am 18. 2. 1984) oder fünf (zuletzt am 28. 2./1. und 2. 3. 1986) sind wahrlich nicht die Regel pro Spieltag. Am Sonnabend durfte man diese Fülle schon gar nicht erwarten. Dafür war der Sieg-Zugzwang bei den Abstiegsbedrohten mit Heimvorteil viel zu groß. In der Praxis wurde jedoch die alte These erhärtet, daß Fußball nun einmal nicht ausrechenbar ist.

● Natürlich sind die 139 und 108 Tabellenführungen des BFC Dynamo und Dynamo Dresdens seit der Saison 1975/76 nach wie vor einsame Spitze. Gemessen daran nehmen sich die sieben Spitzenpositionen des 1. FC Lok im gleichen Zeitraum bescheiden genug aus. Aber mit dem 3 : 0 gegen Energie behaupteten die Leipziger Platz 1 vor dem in Jena sensationell hoch siegenden Titelverteidiger. Das 0 : 4 war ein weiteres Debakel für die Zeiss-Städter. Ihr Tabellensturz ebenso spektakulär. Ob Lok die Höhenluft auch weiterhin bekommt, wird sich spätestens in der 9. Runde erweisen, wenn für die Probstheidaer beim allein ungeschlagenen FCK (1 : 1 in Aue) nur ein Doppelpunktgewinn zählt.

● Offenkundig ist die Tabellenzäsur mit dem Spitzenduo, sieben Verfolgern und fünf Abstiegsbedrohten. Rette sich, wer kann, ist „unten“ die Devise, wobei die spielerischen Aspekte nicht in den Hintergrund treten dürfen.



Aus dieser eindrucksvollen Studie von Doll gegen den am Boden liegenden Penzel wird ersichtlich, wie schwingvoll Meister BFC Dynamo seine Aufgabe in Jena löste, sich auf dem Weg zum klaren 4 : 0 niemals beirren ließ. Ein gutes Omen für das Mittwochspiel im EG! Foto: M. Fromm

### Fakten und Zahlen

- 63 500 Zuschauer (9 071 ♂) vergrößerten die Gesamtbesucherresonanz auf 541 050 (9 661) ♂.
- 17 Tore (2,43 ♂) erhöhten die Gesamtrefferzahl auf 138 (2,46 ♂).
- Zu ersten Torschützenehren kamen Uecker (Brandenburg/der 5. seiner Elf), Keller (FCK/der 9.) und Weißflog (Wismut/der 5.).
- Zum erstmalig eingesetzt: Uecker, Lange (beide Brandenburg/der 17. und 18. im Aufgebot), Daubitz (Energie/der 18.), Barylla (1. FC Lok/der 19.), Köller (BFC Dynamo/der 15.) und Morack (1. FC Union/der 19.).
- Verwarnt wurden 21 Akteure: Kubowitz (Brandenburg), Kirsten (Dynamo), Schöne (1. FC Lok), Daubitz, Wolf, Paulo (alle Energie), Pordzig (Fortschritt), Kirchner (1. FCM), Weiß, Krauß (beide Wismut), Fankhänel, Heß (beide FCK), Duckert, U. Schulz (beide FCV), Schmidt, Kretzschmar (beide Riesa), Döring (FC Rot-Weiß), Raab, Ludwig (beide FC Carl Zeiss) sowie Ernst und Trieloff (beide BFC Dynamo).
- Zum drittenmal sahen „Gelb“ und damit in der 9. Runde zum Zuschauen verurteilt: Paulo, Weiß, Fankhänel und Kretzschmar.
- Für das sechste Tor durch einen direkt verwandelten Freistoß sorgte Lieberam (Dynamo) bei Stahl Brandenburg.
- Drei Foulschüsse wurden von Voß (Brandenburg), Pastor (BFC) und Weißflog (Wismut) verwandelt.

### Torschützenliste

	Gesamt	davon Strafschüsse	Heim	Auswärts	Spieler
1. Pastor (BFC Dynamo) + 2	7	1	4	3	8
2. Thom (BFC Dynamo) + 1	5	—	2	2	8
3. Backs (BFC Dynamo) + 1	4	1	3	1	8
4. Liebers (1. FC Lok) + 2	4	1	3	1	8
5. Peschke (FC Carl Zeiss)	3	—	1	2	7
6. Kirsten (Dynamo Dresden) + 1	3	—	2	1	8
7. Leitzke (1. FC Lok)	3	—	2	1	8
Wuckel (1. FCM) + 1	3	—	2	1	8
Buraw (FC Carl Zeiss)	3	—	2	1	8
Busse (FC Rot-Weiß)	3	—	3	—	8
Minge (Dynamo Dresden)	3	—	3	—	8
U. Schulz (FC Vorwärts) + 1	3	1	1	2	8

### fuwo-Punktwertung

	Gesamt	Spieler	♂
1. Stahmann (1. FCM)	51	8	6,37
Zimmer (Brandenburg)	51	8	6,37
3. Müller (1. FC Lok)	50	8	6,25
4. Thom (BFC Dynamo)	49	7	7,0
5. Boden (Stahl Riesa)	48	8	6,0
6. Backs (BFC Dynamo)	47	8	5,87
Bähringer (FCK)	47	8	5,87
Ringk (Brandenburg)	47	8	5,87
Klimpel (Fortschritt)	47	8	5,87
10. Rohde (BFC Dynamo)	46	8	5,75
Weißflog (Wismut)	46	8	5,75
Krause (FC Carl Zeiss)	46	8	5,75
Hoffmeister (FC Rot-Weiß)	46	8	5,75
Wienhold (FC Vorwärts)	46	8	5,75
15. Wuckel (1. FCM)	45	8	5,62
V. Schmidt (Wismut)	45	8	5,62
Peschke (FC Carl Zeiss)	45	8	5,62

	Heimspiele							Auswärtsspiele											
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+/-	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. 1. FC Lok Leipzig (P/1.)	8	6	1	1	13:4	+9	13:3	4	3	1	—	8:3	7:1	4	3	1	—	10:2	7:1
2. Berliner FC Dynamo (M/2.)	8	5	2	1	22:5	+17	12:4	4	2	1	1	12:3	5:3	4	3	1	—	6:4	5:3
3. FC Karl-Marx-Stadt (4.)	8	2	6	—	11:8	+3	10:6	4	1	3	—	5:4	5:3	4	1	3	—	2:3	4:4
4. Stahl Brandenburg (5.)	8	3	4	1	7:6	+1	10:6	4	2	2	—	5:3	6:2	4	1	2	1	4:6	4:6
5. Dynamo Dresden (6.)	8	2	5	1	12:8	+4	9:7	3	2	1	—	8:2	5:1	5	—	4	1	4:6	4:6
6. 1. FC Magdeburg (7.)	8	3	3	2	13:11	+2	9:7	4	3	1	—	7:3	7:1	4	—	2	2	6:8	2:6
7. Wismut Aue (8.)	8	3	3	2	8:6	+2	9:7	4	2	1	1	4:3	5:3	4	1	2	1	4:3	4:4
8. FC Carl Zeiss Jena (3.)	8	4	1	3	12:11	+1	9:7	5	3	1	1	8:7	7:3	3	1	—	2	4:4	2:4
9. FC Rot-Weiß Erfurt (9.)	8	2	4	2	11:8	+3	8:8	3	1	2	—	6:4	4:2	5	1	2	2	5:4	4:6
10. Stahl Riesa (11.)	8	1	3	4	5:10	-5	5:11	4	1	2	1	2:3	4:4	4	—	1	3	3:7	1:7
11. FC Vorwärts Frankfurt/Oder (12.)	8	1	3	4	6:13	-7	5:11	3	1	1	1	4:5	3:3	5	—	2	3	2:8	2:8
12. Energie Cottbus (N/10.)	8	2	1	5	5:16	-11	5:11	4	2	—	2	3:5	4:4	4	—	1	3	2:11	1:7
13. Fortschritt Bischofswerda (N/13.)	8	1	2	5	5:13	-8	4:12	5	1	2	2	3:6	4:6	3	—	—	3	2:7	0:6
14. 1. FC Union Berlin (14.)	8	1	2	5	8:19	-11	4:12	5	1	2	2	5:7	4:6	3	—	—	3	3:12	0:6

(In Klammern: Platzierung nach dem vorangegangenen Spieltag)



Links: Diesmal ist der Jenaer Zimmermann schneller am Ball als B. Schulz vom BFC Dynamo. Selten genug war das allerdings der Fall. Rechts: Scholz, ballgewandter FCL-Mittelfeldakteur, überläuft die Cottbuser Deckung. Unten links: Zötzsche bestätigte sich beim Leipziger Klub in seiner Libero-Rolle, zog auch in die Spitze. Diesmal schießt er vor Vogel ab. Daneben eine unübersichtliche Kampfszene aus 1. FC Union gegen FCV mit N. Rudolph, Förster, Sträßer und Roth.



Fotos: Härtrich (2), M. Fromm, Schlage



FC Carl Zeiss Jena 0  
Berliner FC Dynamo 4 (3)

## Ein Platz und ganze Welten

Von  
Jürgen Nöldner

FC Carl Zeiss (blau-weiß): Bräutigam 4, Peschke 4, Röser 4, Brauer 3 (ab 46. Bielau 3), Penzel 4, Krause 4, Ludwig 4, Raab 4, Böger 4, Zimmermann 4, Burow 4 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Kurbjuweit.

BFC (rot): Rudwaleit 6, Trieloff 5, Ksienzyk 5, B. Schulz 6, Fügner 6, M. Schulz 7, Ernst 6, Backs 6 (ab 75. Röhde 2), Doll 5, Thom 8, Pastor 5 (ab 85. Köller 1) — (im 1-3-3-3); **Trainer:** i. V. Hall.

**Torfolge:** 0 : 1 Backs (9.), 0 : 2 Thom (25.), 0 : 3, 0 : 4 Pastor (35., 81., Foulschlagstoß); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 6 : 8 (2 : 5); **verschuldete Freistöße:** 10 : 11 (6 : 7); **Eckbälle:** 11 : 4 (5 : 3); **Chancen:** 8 : 8 (2 : 4); **Verwarnungen:** Raab, Ludwig sowie Ernst, Trieloff (alle wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Kirschen (Frankfurt/Oder), Bahrs (Leipzig), Habermann (Sömmerda). Schon die Freistoßquote sagt genug über die Fairneß in diesem Spiel aus. Kirschen hatte so mit der Partie keine Mühe. „Eine gute Leistung des Unparteiischen“, urteilte der Vorsitzende der DFV-Schiedsrichterkommission Rudi Glöckner.

Nicht immer setzt Tabellennachbarschaft Gleichwertigkeit voraus. Diese bittere Erfahrung machten die Jenaer gegen den Titelverteidiger. Vor dem Spiel nur einen Punkt voneinander getrennt und im Hinterkopf noch den 3 : 1-Erfolg vom 14. Mai, mußte nach den 90 Minuten konstatiert werden: Zwischen beiden Vertretungen lagen (fußballerische) Welten. „Die individuelle Überlegenheit der Berliner war schon frapierend“, urteilte Trainer Lothar Kurbjuweit sichtlich enttäuscht. Und Ex-Auswahlchef Georg Buschner sagte: „So gut war der BFC noch nie in Jena, aber Zeiss auch nicht so schwach.“ Mag sein, daß diese Vergleiche manchmal hinken, aber die Vorteile des Meisters wurden den 8 000 deutlich sichtbar.

Die Berliner, aus Schaden sichtlich klug geworden, ließen trotz allen Jenaer Bemühens kein Einschnüren zu,

sondern fast mit spielerischer Leichtigkeit befreiten sie sich aus der eigenen Hälfte, bauten ihre Kombinationen umsichtig und auch tempostark auf. Dabei wurden die ansonsten so kompromißlosen Zeiss-Abwehrspieler ein ums andere Mal passiert oder ausgedribbelt (!). Die Tore eins bis drei mit ihrer Vorbereitung und Vollendung waren dafür der Beleg. Auffällig, daß die Berliner Verteidiger stets ihren Raum besetzten, sich nicht herumjagen ließen, daß der formverbesserte Schulz und Ernst — mit Stärken im Abwehrverhalten — jede Möglichkeit der Befreiung mit genauen Pässen oder Dribblings suchten. Thoms Einlagen in der Spielgestaltung und auch in Tornähe riefen ständiges Raunen hervor. „Ein Zusammenfluß von individuellem Können und kollektivem Verhalten, wie wir uns die Spielweise vorstellen“, lobte dann auch

Trainer Achim Hall völlig berechtigt.

Jenas individuelle Nachteile, auch der Schock der Tore mag zum zähflüssigen Angriffsverhalten geführt haben. Das änderte sich erst nach der Pause ein wenig. Doch Kapitän Raab setzte aus bester Position das Leder über die Latte (68.), und Rudwaleit zeigte seine Reflexe bei einem Kopfball von Peschke (76.) und einem Schuß von Böger aus Nahdistanz (78.). „Ich muß der Mannschaft zugestehen, daß sie bis zum Abpfiff mit erhobenem Kopf gekämpft hat“, sagte Lothar Kurbjuweit. Dem ist zuzustimmen, auch, daß sich der Gastgeber dafür ein Tor verdient hätte, was vielleicht mehr Mut für die nächste Zeit gemacht hätte. Aber es würde nichts daran ändern, daß zwischen beiden Teams mehr als ein Platz an diesem strahlenden Herbstnachmittag unterhalb der Kernberge lag.

1. FC Lok Leipzig 3 (1)  
Energie Cottbus 0

## Zwischen zielstrebig und vertändelt

Von  
Dieter Buchspieß

1. FC Lok (blau-blau/weiß): Müller 6, Zötzsche 6, Barylla 5, Edmond 3 (ab 25. Schöne 4), Bredow 5, Altmann 5, Scholz 7, Liebers 7, Leitzke 5, Richter 6 (ab 62. Marschall 3), Kühn 5 — (im 1-2-4-3); **Trainer:** Thomale.

Energie (weiß-rot/weiß): Schwerdtner 5, Vogel 5, Rath 5, Melzig 5, Pohland 5, Wolf 5, Fandrich 4 (ab 50. Drabow 4), Lempke 5, Daubitz 5, Paulo 4 (ab 55. Irrgang 3), Lindemann 3 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Bohla.

**Torfolge:** 1 : 0 Liebers (4.), 2 : 0 Richter (62.), 3 : 0 Liebers (83.); **Zuschauer:** 6 500. — **Torschüsse:** 21 : 1 (11 : 1); **verschuldete Freistöße:** 9 : 20 (5 : 12); **Eckbälle:** 9 : 4 (4 : 3); **Chancen:** 6 : 0 (3 : 0); **Verwarnungen:** Schöne sowie Daubitz, Wolf und Paulo (alle wegen Treten).

**Schiedsrichterkollektiv:** Hagen (Dresden), Purz, Rook (beide Berlin). Eine fehlerfreie, aufmerksame und auch von Nachdruck bestimmte Spielleitung, wenn es Aktionen in die Beine des Gegners zu bestrafen galt wie in der 54. Minute, als Paulo die Hacken von Scholz traf. Trainer Bohla reagierte mit sofortiger Auswechslung. Alle Achtung!

So recht war sich am Ende niemand klar über den Gesamteindruck dieses Treffens mit Vorbereitungscharakter aus Leipziger Sicht. Ohne sich strapazieren zu müssen, brachte der Spitzenreiter seinen Sieg unter Dach und Fach. Doch da setzt bereits der erste kritische Akzent ein: Hätte er das nicht in spielerisch lockerer Haltung vollbringen müssen? Und vor allem: Übt sich die Elf im Verwerten eines guten halben Dutzend klarer Tormöglichkeiten (Leitzke allein mit drei Kopfbällen aus fast unbedrängter Position) nicht doch zu sehr in Bescheidenheit? Im Wissen darum, die Chance eines Kanter-sieges aus der Hand gegeben zu haben, wird sich Lok in den verbleibenden Stunden vor der Wiener EC-Auseinandersetzung mit Rapid sicherlich eigene Gedanken machen ...

Wenn es bei weitem nicht so munter fortging wie nach dem von Liebers in der 4. Minute erzielten Frei-

stoßtreffer allgemein angenommen, so lagen die Gründe dafür auf der Hand: Leipzig nahm allzuoft Tempo und Druck wieder aus dem eigenen Spiel, gestattete dem Aufsteiger Freizügigkeit im Mittelfeld. Sofort gefährlich wurde es aber dann, wenn Scholz — „ein Spielertyp, der keinen Bewegungsstillstand kennt“, wie Trainer Hans-Ulrich Thomale treffend charakterisierte — und Liebers individuelles Können und Steigerungsfähigkeit zur Geltung brachten. Sie lösten letztlich auch eine gewisse Gleichförmigkeit auf der rechten Flanke auf, wo der für Edmond eingewechselte und die Offensive betonende Schöne allein mit Eingaben den Erfolg suchte, anstatt hin und wieder einmal auch resolute Grundliniendurchbrüche zu riskieren.

Loks Partie zwischen „zielstrebig hier, dann nachlässig und unkonzentriert dort“ abzustempeln, wie es

beide Trainer taten, kommt dem Ablauf zweifellos am nächsten.

Nennenswert darauf Einfluß zu nehmen, gelang Cottbus nicht. Die Einstellung der Elf war, so erweckte es bald den Eindruck, von allzu großem Respekt geprägt und ließ eigentlich auch unberücksichtigt, daß eine gewisse Spielbefähigung ja durchaus vorhanden ist. Sie mit Mut, Entschlossenheit nach vorn zu paaren, über zaghaftes Heraustreten auch eigenes Verantwortungsgefühl zu entwickeln, zählte nicht zum taktischen Konzept. Da muß sich der Aufsteiger auswärts noch gehörig abschleifen, „an Selbstvertrauen zulegen“, wie es Trainer Fritz Bohla ausdrückte. Da kann eine teilweise recht geschickt inszenierte Abschießfalle, in die Lok vor Halbzeit hin und wieder hineintappte, nur ein probates Mittel sein; keinesfalls aber das einzige wie an diesem Sonnabend.

Aber warum sollte Energie nicht weiter hinzulernen?

Stahl Brandenburg 2 (1)  
Dynamo Dresden 2 (0)

# Die Siegorientierung imponierte

Von  
Günter Simon

Stahl (weiß-blau): Zimmer 8, Ringk 7, Märzke 5, Pahlke 7, Demuth 5, Uecker 5, Kubowitz 5 (ab 79. Lange 3), Gumtz 5, Pfahl 5, Voß 6, Jeske 5 (ab 67. Schoknecht 4) — (im 1-3-4-2); Trainer: i. V. Düwiger.

Dynamo (schwarz-gelb): Teuber 5, Wude 6, Büttner 5, Lieberam 6, Häfner 5, Stübner 7, Pilz 5, Döschner 5, Kirsten 7, Minge 5, Sammer 6 — (im 1-2-4-3); Trainer: Geyer.

**Torfolge:** 1 : 0 Uecker (20.), 1 : 1 Kirsten (72.), 1 : 2 Lieberam (78.), 2 : 2 Voß (83., Foulschüsse: 9 : 12 (4 : 7); verschuldete Freistöße: 23 : 22 (13 : 10); Eckbälle: 6 : 4 (2 : 4); Chancen: 4 : 7 (3 : 3); Verwarnungen: Kubowitz (wegen Foulspiels) und Kirsten (wegen Tretrons).

**Schiedsrichterkollektiv:** Supp (Meinungen), Gläser (Breitungen), M. Müller (Gera). „Sowohl dem Freistoß von Lieberam als auch dem Strafstoß für Stahl gingen unkorrekte Attacken voraus, die ich jeweils aus Nahdistanz beobachtete“, erklärte der Referee. Er leitete maßvoll, überlegt, ließ sich auch in zwei, drei hektischen Szenen nicht zum „Farbenspiel“ herausfordern.

**Nebstehend:** Schoknecht von Stahl Brandenburg am Ball vor den angreifenden Dresdnern Döschner und Lieberam. Im Hintergrund Uecker, Stübner. Außen: Pilz im Dribbling gegen Uecker, der im ersten Oberligaspiel für Stahl den Führungstreffer erzielte. Unten links: FCK-Torhüter Michalowski klärt vor dem Wismut-Spieler Balck. Links Mothes, Langer. Daneben zieht der Erfurter Busse an Kretzschmar (Riesa) vorbei.



Fotos: Thomas (2), Wagner, S. Fromm



Wismut Aue 1 (0)  
FC Karl-Marx-Stadt 1 (0)

# Weiße Weste ungefährdet

Von  
Horst Friedemann

Wismut (weiß/violett-weiß): Weißflog 8, Schmidt 6, Weiß 3 (ab 70. Bittner 3), Münch 4 (ab 54. Reichmann 3), Konik 6, Krauß 5, Langer 5, Balck 4, Kunde 4, Mothes 5, Bemme 6 — (im 1-3-3-3); Trainer: Speth.

FCK (weiß/himmelblau): Michalowski 6, Bähringer 6, Birner 5, Heß 5, Fankhänel 5, A. Müller 5, Heidrich 5 (ab 87. Laudeley 2), Keller 6, Illing 6, Glowatzky 7, Persigehl 6 — (im 1-3-4-2); Trainer: Werner.

**Torfolge:** 0 : 1 Keller (65.), 1 : 1 Weißflog (86., Foulschüsse: 8 : 12 (4 : 5); verschuldete Freistöße: 17 : 21 (9 : 12); Eckbälle: 8 : 5 (5 : 2); Chancen: 5 : 9 (2 : 3); Verwarnungen: Weiß, Krauß sowie Fankhänel, Heß (jeweils wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** P. Müller (Dresden), Heynemann (Magdeburg), Weise (Pößneck). P. Müller verknackste sich vor dem Spiel unglücklich den Fuß, und es war ungewiß, ob er würde leiten können. Es ging, sein Einsatz, seine Laufbereitschaft waren lobenswert. Aber er machte sich die Aufgabe selbst schwer, weil er unausgewogen pfiß, seine Linie nicht durchhielt. Die frühe „Gelbe“ für Weiß (2.) kam folgerichtig, für Fankhänel's Einsteigen gegen Krauß (7.) blieb die gleiche Konsequenz (vorerst) aus. Heß erhielt eine Verwarnung, obgleich seine Zweikampfführung in der Szene untadelig war. Die Strafstoßentscheidung kam unvermittelt, weil er zuvor häufig mehr als großzügig entschieden hatte, so bei Schmidt, der in drei Szenen FCK-Stürmer in Notsituationen auflaufen ließ. Bei Glowatzky entschied er sogar „Schwalbe“.

In Aue sind Zaungäste und Kiebitze auf den Hängen wieder alltäglich. Erst recht beim spannungsgeladenen Derby in der seltenen Situation, da beide — Wismut wie FCK — im Aufwind segeln. In Aue wollte man nach dem Pokal-Nasenstüber von „Aufwind“ freilich nichts wissen. „Es war eine Woche der Kopfwäsche“, deutete Richard Velek, der Sektionsleiter, an, verbreitete aber Optimismus: „Vor 20 und 10 Jahren flogen wir auch gegen Liga-Mannschaften aus dem Pokal, nie aber wurde das nachfolgende Punktspiel verloren.“ Klare Sache, wer um die Willensqualitäten derer aus dem Löbnitztal weiß.

Also war der FCK gewarnt — und gewappnet. „Hier erhalten gestandene Männer den Vorzug“, erläuterte Heinz Werner die Nominierung von Birner, von Heß etwa, die routinierter, kampferprobter, härteverträglicher sind. An Jugend und spielerischem Schwung fehlt es ja dennoch nicht. Der Kopfballstärke

Der für ihn gekommene Lange weiß nun, welche Selbstbehauptung vonnöten ist, um im Fight zu bestehen. Wohl noch nie packte es Stahl derart mit Verletzungen und Besetzungsproblemen an. Daß die Mannschaft sie meisterte, offensiv und untadelig kämpfend, war aller Ehren wert. „Die Punkteteilung entsprach den stilistisch unterschiedlich gearbeteten Leistungen beider Mannschaften“, resümierte DFV-Cheftrainer Manfred Zapf am Ende.

Dresden beging sicherlich den taktischen Lapsus, Brandenburgs innere Unruhe nicht sofort auszunutzen. Doch statt konzentrierter Energie, statt Zielstrebigkeit warteten die Gäste zunächst mit Zaghaftigkeit auf. „Prompt wurden wir dafür bestraft. Erst nach der Pause agierten wir zwingender, auch spielerisch

wirkungsvoller“, erklärte Eduard Geyer. Chancen für den ersten Auswärtssieg besaßen die Dresdner allemal. Sie entsprangen weniger individuellen Aktionen, der Reiz des kombinationsfreudigen Stils der Schwarz-Gelben lag in den Ballpassagen, in schnellen Umkehraktionen. Herausgefordert stellte sich Dynamo zum Kampf (er muß künftig sofort angenommen werden, ohne Hektik vor allem). Wobei die Abwehrstabilität in der Abstimmung zwischen Döschner und Lieberam ebenso kritikwürdig war wie zwischen Demuth und Pfahl.

Über den Punktgewinn hinaus zogen beide Mannschaften ihren Nutzen: ihre Plazierungen sind EC-verdächtig, die Formkurve steigt, Probleme sind zu bewältigen, die Moral stimmt.

Wismuts (Mothes, Schmidt) setzte er zum Hünen Bähringer noch den 1,87-m-Mann Heß entgegen; mit gutem Erfolg. Wismuts Serien an hohen Flanken und Eingaben stempelten die „langen Kerls“ als bald zum untauglichen Mittel.

Und „Wismut fand zu wenig Variationen im Angriff“, urteilte DFV-Beobachter Dr. Arno Krauspe. Nur selten Doppelpaßversuche oder das flache Spiel in die freien Räume, wie von Mothes auf Krauß (54.), als sofort Torgefahr entstand. Spielsicherheit aus den hinteren Reihen blieb in Ansätzen stecken. „Ein Erler, ein Escher sind eben so leicht nicht zu ersetzen“, grübelte Hans Speth. Aber auch wenn bei Wismut das Spiel nur selten rund, also geordnet, lief, Krauß, Langer packten das noch nicht, an Eifer und Einsatz fehlte es niemand. Und ein Aufstrecken stand schon gar nicht zur Debatte, auch als der FCK zunehmend seine spieltechnischen Vorzüge zur Geltung brachte und dem 2 : 0, ja

3 : 0 (Glowatzky, A. Müller, Persigehl) näher schien als Wismut dem Ausgleich.

Doch Kellers durch Konik noch unglücklich abgefälschter Linksschuß fand, nicht zuletzt durch Glanzreaktionen Weißflogs, keine Fortsetzung. Die Gastgeber kamen im letzten Aufbäumen noch zum kaum mehr erwarteten Ausgleich. Durch eine Strafstoßentscheidung, die die Karl-Marx-Städter übrigens ritterlich wegsteckten. „Wir hätten schon vorher alles klar machen müssen. Die Chancen waren da“, setzte Heinz Werner als Maxime vor alle Debatten.

Als Jörg Weißflog zum Duell Torwart contra Torwart antrat, war allen unter den 15 000 längst klar, ein Punkt gegen diesen FCK war das höchste aller Wismut-Gefühle an diesem Tag. Des FCK „weiße Weste“ blieb unbeschadet; als einziger im Oberhaus ist er noch ungeschlagen. Kein Zufall — wenigstens in Aue nicht.

Stahl Riesa 0  
FC Rot-Weiß Erfurt 0

# Das fünfte Remis in Folge

Von  
Klaus Thiemann

Stahl (dunkelblau-hellblau): Boden 6, Schmidt 6, Kretzschmar 5, Müller 5, Ruster 5, Hennig 5 (ab 81. Leonhardt 2), G. Kerper 5, Zschiedrich 4, Maaß 5 (ab 68. Rische 3), Seifert 4, Pfahl 5 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Gumz.

**FC Rot-Weiß (weiß-rot):** Hoffmeister 7, Döring 5, Kräuter 5, Sänger 6, Kahnt 5, Becker 5, Heun 4, Abel 5, Romstedt 6, Weidemann 5, Busse 4 — (im 1-3-3-3); **Trainer:** Meyer.

**Zuschauer:** 5000. — **Torschüsse:** 8 : 11 (5 : 2); **versandete Freistöße:** 16 : 12 (11 : 7); **Eckbälle:** 5 : 7 (2 : 2); **Chancen:** 5 : 5 (3 : 0); **Verwarnungen:** Schmidt, Kretzschmar und Döring (alle wegen Treten).

**Schiedsrichterkollektiv:** Dr. Mewes (Berlin), Henning (Rostock), Roßner (Gera). Der Referee wies auch in seinem zweiten Oberliga-Einsatz seine Befähigung nach, leitete bestimmt und doch einfühlsam. Reserven offenbarte er bei der Zusammenarbeit mit seinen Kollegen an der Linie. Da gab es einige Holperer.

Beide Mannschaften „einigten“ sich nach dieser kurzweiligen, temporeichen Partie zum fünften Mal in Folge auf eine Punkteteilung, „die wohl am ehesten den Anstrengungen beider Mannschaften gerecht wurde“. Riasas Trainer Siegfried Gumz verriet es aufatmend, denn gegen Ende der umkämpften, aber nie ausufernden Partie ging seinen Mannern doch etwas die Puste aus.

„Anfangs hätten wir unter die Räder geraten können. Erst im zweiten Abschnitt spielte sich die Mannschaft frei, brachte ihre spieltechnischen Vorteile zur Geltung“, urteilte Hans Meyer. Seine Elf, angriffsorientiert eingestellt (4 Stürmer!), ausgewogener besetzt, individuell stärker bestückt, hinterließ in der Tat einen zwiespältigen Eindruck. Zunächst nämlich erzielte sie kaum Bindung und Ballsicherheit im Mittelfeld, und der Angriff brachte neben

zwei harmlosen Torschüssen keine einzige Chance zustande.

„Wir hätten die Erfurter in den ersten 30 Minuten schocken müssen.“ Claus Boden, wieder die Zuverlässigkeit in Person, erklärte es eingedenk der starken Startphase, in der die Gastgeber energisch, druckvoll und temperamentvoll zu Werke gingen, sich klare Chancen erspielten. „In dieser Phase bewahrte uns Rainer Hoffmeister vor einem Rückstand“, gestand Carsten Sänger mit Blick auf die Rettungstaten, die der Schlussmann vor allem gegen Pfahl (9.) und Seifert (11.) vollbrachte. Vor allem Hennig und der wuchtige Maaß gefielen da bei den Gastgebern, während Seifert überhastet allein sechsmal ins Abseits lief.

In der 2. Hälfte dann, in der Hoffmeister nur durch Fernschüsse von Pfahl und Zschiedrich nochmals auf

die Probe gestellt wurde, strafften sich die Gäste, operierten energischer, konzentrierter und vor allem auch entschlossener aus der letzten Reihe heraus nach vorn (Sänger, Kräuter, Kahnt). Im Mittelfeld, in dem Heun selbst in der besten Phase nicht genug in Erscheinung trat, zahlten sich der Fleiß, die Bewegungsfreude von Becker und Abel aus, und neben dem agilen Weidemann nützte Romstedt, „den wir nie richtig stellen konnten“, gestand Riasas Mannschaftsleiter Johann Ehl, weidlich seinen nun größer werdenden Bewegungsraum.

Das alles führte bis in die Schlussminute hinein (Abel) zu vielversprechenden Zügen, die jedoch zumeist nicht entschlossen und resolut genug zu Ende gespielt wurden. Die beste Aktion jedoch, die über Sänger-Kräuter (57.) lief, endete mit einem Direktschuß Weidemanns an die Latte.

Fortschritt Bischofswerda 1 (0)  
1. FC Magdeburg 1 (0)

# Knoten ist noch nicht geplatzt

Von  
Wolf Hempel

Fortschritt (schwarz-rot): Klimpel 6, Bär 6, Petersohn 5, Kleditzsch 6, Thiel 5, Gräulich 5, Gottlöber 6, Hain 5 (ab 33. Schmidt 4), Merkel 5, Beckert 4 (ab 72. Pordzig 4), Schiemann 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Rau.

**1. FCM (blau):** Heyne 7, Stahmann 7, Schöbler 6, Cebulla 5, Kirchner 5, Döbberlin 5, Köhler 5, Steinbach 6, Siersleben 5, Wuckel 5, Halata 5 — (im 1-3-4-2); **Trainer:** Streich.

**Torfolge:** 0 : 1 Wuckel (58.), 1 : 1 Gräulich (89.); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 9 : 10 (3 : 3); **versandete Freistöße:** 15 : 18 (8 : 10); **Eckbälle:** 5 : 7 (3 : 2); **Chancen:** 4 : 4 (2 : 1); **Verwarnungen:** Pordzig und Kirchner (beide wegen Foulspiels).

**Schiedsrichterkollektiv:** Eßbach (Leipzig), Bußhardt (Karl-Marx-Stadt), Dr. Schukat (Dölbau). Das Trio hatte in einem beiderseits fair geführten Treffen keine Probleme. Eßbach leitete aufmerksam, piff jedes Foul. Er sollte es mit mehr Oberligapraxis auch lernen, größere Souveränität auszustrahlen und mitunter energischer aufzutreten.

Der Oberlausitzer Fußballhang hatte nach dem 0 : 1 gegen Brandenburg, als der Neuling zu zaghaft, vorsichtig wirkte, diesmal wieder allen Grund, mit seiner Elf zufrieden zu sein. „Die Bischofswerdaer schöpfen ihre Möglichkeiten aus, hielten voll mit. Ein gerechtes Resultat aufgrund der Chancanteile“, kommentierte der stellvertretende DFV-Generalsekretär Volker Nickchen.

Wenn nicht alle Wünsche aufgingen, so betraf dies die ungenügende Chancenverwertung. Fortschritt-Trainer Horst Rau konstatierte schon vor dem Treffen: „Spielerisch sind unsere Vorstellungen ganz ordentlich. Nur im Abschluß ist der Knoten noch nicht geplatzt.“ Und da muß er nach dem 1 : 1 gegen den 1. FCM weiter warten. Da wurde nicht nur „in der ersten Halbzeit einiges versäumt“, wie Rau bemerkte, es reichte vielfach der

Druck im Mittelfeld nicht bis zum Tor. Zu viel Dampf wurde im letzten, entscheidenden Drittel abgelassen, durch Überhast, Ungenauigkeiten, viele hohe Eingaben nach anfangs vorbildlich geführtem Flachpaß. Und so halfen natürlich die kopfballstarken Stahmann und Cebulla kräftig nach. Das müssen sich die couragiert, zweckmäßig handelnden Kleditzsch, Gottlöber, Gräulich, die viel für den Spielaufbau taten, eben selbst zuschreiben. So anerkenntenswert ihr Einsatz, Laufspiel, Tempo und ihre Risikobereitschaft waren, trotz vergeblicher Bemühungen darf ihr Elan nicht nachlassen. Das nun „erst recht“ nach dem 0 : 1, Wuckels Kopfballtor im Anschluß an einen Freistoß Steinbachs wurde schließlich noch belohnt.

Der 1. FCM startete verhalten, riskierte 45 Minuten nichts. Sein Trainer Joachim Streich sprach sogar davon, sie „verschlafen zu haben“.

Er war aber sofort hellwach, als die Fortschritt-Elf nach der Pause ihre Angriffe verstärkte, im Abwehrbereich Räume öffnete. Da spazierten die „aufgemöbelten“ Steinbach, Halata (diesmal als Angriffsspitze aufgegeben), Wuckel und Schöbler hinein. Und mit den größeren individuellen Fertigkeiten, der größeren Ballsicherheit erreichte die erfahrene Gästefeld Vorteile. Das 1 : 0 fiel folgerichtig. Aber die unerschrockenen Bischofswerdaer hielten mit dem größeren Laufaufwand gegen, erzwangen sogar über weite Strecken einen gleichwertigen Schlagabtausch. Und Magdeburgs Schlussmann Heyne mußte gegen Schüsse von Schiemann, Petersohn und Kleditzsch alle seine Künste und Reaktionsfähigkeit aufbieten. Nur bei Gräulichs Aufsetzerball nach Querpaß Cebullas war er machtlos. Dem Neuling aber widerfuhr damit für seine Zielstrebigkeit auch Gerechtigkeit!

1. FC Union Berlin 1 (1)  
FC Vorw. Frankfurt (O.) 1 (0)

# Da war mehr möglich, FCV

Von  
Rainer Nachtigall

**1. FC Union (weiß-rot):** Matthies 5, Weniger 5, Morack 5, Sattler 4, Förster 4, Probst 5, Seier 3 (ab 62. Hackbusch 3), Borchardt 5, Reinhold 4, Hirsch 3 (ab 62. Unglaube 4), Sträßer 5 — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Schäffner.

**FCV (rot-gelb):** Wienhold 6, Hause 5, Roth 5, Bitzka 5, Vogel 5, U. Schulz 7, N. Rudolph 4, Wawrzyniak 5, Duckert 6, Schnürer 3 (ab 59. Bennert 4), Kuhlke 5 — (im 1-2-5-2); **Trainer:** Ukrow.

**Torfolge:** 1 : 0 Förster (38.), 1 : 1 U. Schulz (49.); **Zuschauer:** 8 000. — **Torschüsse:** 10 : 14 (4 : 7); **Eckbälle:** 10 : 7 (3 : 3); **versandete Freistöße:** 13 : 18 (4 : 8); **Chancen:** 2 : 3 (2 : 1); **Verwarnungen:** Duckert (wegen Haltens), U. Schulz (wegen Reklamierens).

**Schiedsrichterkollektiv:** Prokop (Erfurt), K. Scheurell (Wusterhausen/Dosse), Hirschelmann (Leimbach). Eine von beiden Seiten korrekt geführte Partie, mit der Prokop nie Schwierigkeiten hatte. Deutlich spürbar sein Bemühen, das Spiel laufen zu lassen. Im zweiten Durchgang hielt er diese Linie nicht mehr ganz so konsequent durch. Da nahm er doch einige Vorteile auf Seiten der Frankfurter weg.

Wer könnte den FCV-Trainer Peter Ukrow nicht verstehen? Da krebst seine Mannschaft seit Wochen in unteren Regionen herum, findet in den Punktspielen nicht zu angestrebter Form, wird, um das Kraut fett zu machen, schließlich von einem Bezirksligisten aus dem Pokalrennen geworfen, um nun bei einem Mitgefährdeten auswärts einen hochwichtigen Zähler zu holen. „Ich bin mit diesem einen Punkt sehr zufrieden“, war ihm die Erleichterung im anschließenden Pressegespräch anzumerken. Aber um da mitzugehen, muß man schon die eingangs erwähnten Umstände ins Kalkül ziehen. Ansonsten hätte der FCV-Trainer eigentlich wettern müssen, ob der ausgelassenen Chance, einen deutlichen Auswärtssieg zu landen.

Vorwärts war die spielbestimmende Mannschaft, verzeichnete die größere Zahl von Chancen — an dieser Feststellung gibt es wohl nichts

zu deuten. Ein Wunder war dies nicht. Wer Spielern wie Uwe Schulz — der auffälligste Akteur auf dem Platz —, Duckert oder Wawrzyniak derartig viel Spielraum läßt, wie dies die Unioner taten, der bekommt schließlich in der Abwehr alle Hände voll zu tun, um das Ärgste abzuwenden. Bei den Berlinern taten das Torsteher Matthies, wenngleich der auch schon sicherer wirkte, der Babelsberger Morack, der ein ansprechendes Debüt in der Oberliga hatte, und dazu vielleicht noch Borchardt und Sträßer. Alle anderen waren phasenweise nicht zu sehen, besser gesagt nur dann, wenn sie gerade wieder einmal ein Zuspiel an den Gegner adressierten. Das „beste“ gelang dabei Seier, der Schnürer mit einem Millimeterpaß bediente; der ließ zu Schulz prallen und das 1 : 1 war perfekt. Niemand übersieht dabei die Möglichkeit nach 35 Minuten, als ein Schuß von Seier abgefälscht

wurde, Sträßer direkt vor die Füße rollte. Der traf aber ebenso nur den Pfosten wie der nachsetzende Borchardt. Die Führung durch Förster, der ein Mißverständnis von Hause und Wawrzyniak vorausging, war aber bis zu diesem Zeitpunkt schon schmeichelhaft.

Die ausgeglichene Mannschaftsleistung, da bis auf Schnürer kein Schwachpunkt zu verzeichnen, ließ die Rot-Gelben auch im zweiten Durchgang das Spiel mehr oder weniger klar bestimmen, wenngleich nun mit der Hereinnahme von Unglaube (aber nicht so häufig mit den Händen schieben!) und Hackbusch auch Sträßer hin und wieder Schützenhilfe bekam. Drei Minuten vor dem Ende aber hätte dann doch noch die Entscheidung zugunsten der Frankfurter fallen können. Vogels ersten Schuß ließ Matthias nach vorn prallen, der Schütze kam völlig unbedrängt an den Ball.

Am Sonnabend,  
dem 1. November,  
um 14.00 Uhr,  
spielen:

Das ist die Gesamtbilanz der Punktspielgegner der 9. Runde in ihren bisherigen Meisterschaftsauseinandersetzungen:

	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. FC Magdeburg—Stahl Brandenburg (3 : 1, 0 : 0)	4	2	—	—	8:2	6:2
Berliner FC Dynamo—Fortschritt Bischofswerda (N)	Keine Spiele gegeneinander					
Energie Cottbus (N)—FC Carl Zeiss Jena	6	—	2	4	3:11	2:10
FC Carl-Marx-Stadt—1. FC Lok Leipzig (1 : 1, 1 : 1)	42	13	10	19	58:64	36:48
FC Vorwärts Frankfurt (O.)—Wismut Aue (2 : 3, 2 : 1)	65	37	11	17	126:76	85:45
FC Rot-Weiß Erfurt—1. FC Union Berlin (2 : 0, 2 : 3)	28	13	8	7	41:23	34:22
Dynamo Dresden—Stahl Riesa (2 : 1, 2 : 1)	26	19	4	3	71:21	42:10
(Die Spiele in Erfurt und Frankfurt finden bereits am 31. Oktober, jeweils um 18.00 Uhr, unter Flutlicht statt.)						

In Klammern: Die Punktspielergebnisse der Saison 1985/86.



# Im zweiten Gang gilt's zuzulegen!

Wie sich die Bilder gleichen: Auch in den am Mittwoch stattfindenden Hinspielen der 2. Runde stehen für unsere Teilnehmer zunächst Auswärtsaufgaben auf dem Programm. Ob der BFC Dynamo, 1. FC Lok Leipzig und Stahl Brandenburg da wiederum in der Lage sind, sich ein solides Sprungbrett für die Zweitaufgaben am 5. November zu schaffen? Ihre Reiseziele sind bekannt: Brøndby Kopenhagen, Rapid Wien, IFK Göteborg. Gegner von guter europäischer Klasse samt und sonders. Da erübrigt sich eigentlich unsere in drei Schlagzeilen geäußerte Forderung. Aber wir legen sie allen drei Mannschaften in der Hoffnung und Zuversicht, mit Anstand zu bestehen, trotzdem noch einmal warm ans Herz. Viel Erfolg, und gesunder Optimismus sind dabei unerlässlich!



Durchsetzungsvermögen demonstrieren auf diesen Bildern Pastor vom BFC Dynamo gegen den Jenaer Röser sowie Kühn vom 1. FC Lok gegen Energie-Torhüter Schwerdtner. So soll's auch am Mittwoch sein. Fotos: M. Fromm, Härtrich

● Brøndby Kopenhagen gegen BFC Dynamo:

● Rapid Wien - 1. FC Lokomotive Leipzig:

● IFK Göteborg - Stahl Brandenburg:

## Die Maßstäbe sind gesetzt

Während sich BFC-Chef Jürgen Bogs zur Beobachtung des EC-Gegners im Vergleich mit dem Tabellendritten Naestved auf den Weg machte, kreuzte Brøndby-Coach Eppe Skovdahl im Jenaer Ernst-Abbe-Sportfeld auf. Natürlich war er ein gefragter Mann nach den neunzig Minuten. „Ich glaube, das Tempo der Partie insgesamt war höher als in der ersten dänischen Division. Vor allem der BFC hat mich in dieser Frage beeindruckt, und wir werden mit dieser Mannschaft unsere Schwierigkeiten bekommen. Sie spielt auch einen energischeren, athletischeren Stil als Honved Budapest, das wir ja eliminieren konnten“, sagte Skovdahl.

Unser Meister darf diese Worte wohlwollend zur Kenntnis nehmen, doch Vorsicht ist geboten, denn Brøndby dürfte durchaus ein hohes Tempo, wie für Dänemarks Fußball schon immer üblich, gehen können. Doch der BFC hat sich mit der Leistung - vor allem der ersten Halbzeit - die Maßstäbe selbst gesetzt. Mit der gleichen Bereitschaft und dem Elan, aber auch dem Selbstvertrauen und der spielerischen Sicherheit aufzuwarten, ist das Erfordernis des Europapokalabends von Kopenhagen.

In der Besetzung könnte es noch Veränderungen bei unserem Titelträger geben. „Kapitän Frank Rohde wird wieder seinen etatmäßigen Posten besetzen. Wir haben ihn eingewechselt, damit er und die Mannschaft spüren, daß er wieder völlig einsatzfähig ist. Ob der junge Reich schon wieder nach seiner Verletzung dabei ist, wird sich erst noch entscheiden“, sagte Trainer Achim Hall. Ein BFC in Jena-Form hat berechnete Chancen, im Frühjahr im EC (endlich) noch mitzumischen.

J. N.

## Strategie gefragt!

Wer bereits schon einmal mit Rapid-Trainer Otto Baric ins Gespräch kam, wie der Verfasser vor einiger Zeit bei den Vergleichen der Hütteldorfer mit Dynamo Dresden, weiß um die eigenwilligen Gedankengänge und nur schwer zu definierenden Temperamentsausbrüche des gebürtigen Jugoslawen. Sein Urteil über Lok bewegte sich nach der Sonnabend-Partie genau in diese Richtung. „Ich sah sechs, sieben Akteure von überdurchschnittlichen Fähigkeiten in der Elf unseres Kontrahenten und bleibe dabei, daß die Chancen 50 : 50 stehen.“ Möglicherweise ohne Weber und Willfurth sowie auf jeden Fall ohne den gesperrten Garger antreten zu müssen bereitet ihm jedoch einige Sorgen.

Davon kann sich Trainer Hans-Ulrich Thomale schon überhaupt nicht leiten lassen! Er muß Lösungswege finden, um die Abwehr ohne Baum, Kracht, Kreer und höchstwahrscheinlich auch den gegen Cottbus frühzeitig ausgeschiedenen Edmond wirkungsvoll zu formieren. Erfreulich für ihn, daß sich Zötzsche zwischenzeitlich in der Rolle des Liberos profilierte, sie ohne Aufgabe eigener Offensivabsichten überzeugend ausfüllte. „Um Spieler wie Brucic, Halilovic, Kranjcar und andere in ihrem ständigen Bewegungsrhythmus entscheidend einzuengen, bedarf es größtmöglicher Abwehrhomogenität“, so Thomale.

Andererseits wissen die Leipziger aber auch, daß der erste Schritt zum Erfolg nur über eigene spielerische Ausstrahlung auch auswärts führt, in Wien ständige Tempoaktionen zum Repertoire zählen müssen. Dafür besitzt der Klub alle Voraussetzungen auch im strategischen Bereich. Er muß sie nutzen!

D. B.

## Bringt Stahl drei Spitzen?

Zunächst artikulierte Stahl-Sektionsleiter Armin Siedel herzlichen Dank in Richtung Babelsberg. „Der unbürokratisch vollzogene Wechsel von Detlef Uecker, der am vergangenen Mittwoch von Motor zu uns kam, hilft uns in einer wirklich prekären Situation.“ Das ist das eine, daß er dennoch am Mittwoch im Göteborger Ullevi-Stadion nicht gegen IFK mit von der Partie sein kann, das andere. Hinderungsgrund ist der UEFA-Stichtag vom 15. August. Danach sind EC-Einsätze von Neuzugängen für den laufenden Wettbewerb tabu.

Peter Kohl wird seine Planungen wohl am Sonnabend nach den Beobachtungen in Göteborg getroffen haben. Durch das Fehlen der allesamt operierten Lindner, Ferl und Janotta („Er zog sich am vergangenen Montag beim Training eine Kapsel- und Bänderverletzung zu, teilt jetzt leider in Berlin mit dem Radsprinter Kuschy ein Krankenzimmer“, erfuhr ich von Assistententrainer Eckhard Düwinger) haben die Brandenburger im Mittelfeld keine Alternativen mehr. „Möglich ist deshalb durchaus eine dritte Spitze, ein Angriff mit Schoknecht, Voß und Jeske, denn verstecken werden wir uns gegen die favorisierten Schweden nicht“, erklärte auch Kapitän Christoph Ringk. Daß auf die engere Stahl-Abwehr natürlich besonders Verlaß sein muß, ist ohnehin keine Frage.

IFK-Assistententrainer Kjell Pettersson studierte die Brandenburger am Sonnabend erneut. „Diesmal sah ich ihr wahres kämpferisches Profil. Wir haben eine harte Nuß zu knacken“, sagte er lakonisch.

-gs-

## Das sind die Paarungen:

● **Cup der Landesmeister:** Real Madrid—Juventus Turin, TJ Vitkovic—FC Porto, Rosenborg Trondheim—Roter Stern Belgrad, Bayern München—Austria Wien, RSC Anderlecht—Steaua Bukarest, Celtic Glasgow—Dynamo Kiew, Brøndby Kopenhagen—BFC Dynamo, Besiktas Istanbul—Apoel Nikosia.

● **Cup der Pokalsieger:** GKS Katowice—FC Sion, Nentori Tirana—Malmö FF, Benfica Lissabon—Girondins Bordeaux, Ajax Amsterdam—Olympiakos Piräus, Rapid Wien—1. FC Lokomotive Leipzig, Real Saragossa—FC Wrexham, Witoscha Sofia—Velez Mostar, Torpedo Moskau—VfB Stuttgart.

● **UEFA-Cup:** FC Groningen—Xamax Neuchatel, SK Beveren—Waas—Athletic Bilbao, Glasgow Rangers gegen Boavisto Porto, Widzew Lodz—Bayer Uerdingen, Legia Warschau—Internationale Mailand, Vitoria Guimares gegen Atletico Madrid, Borussia Mönchengladbach gegen Feyenoord Rotterdam, Sportul Bukarest—AA Gent, AC Turin—Raba ETO Györ, Dukla Prag—Bayer Leverkusen, FC Barcelona—Sporting Lissabon, Hajduk Split—Trakia Plowdiw, FC Tirol—Standard Lüttich, IFK Göteborg gegen Stahl Brandenburg, Spartak Moskau—FC Toulouse, Dundee United—Universitatea Craiova. Rückspieltermin ist der 5. November.

## Rundfunk- und Fernsehübertragungszeiten

Radio DDR überträgt am Mittwoch von 19.30 bis 21.15 Uhr alle drei Begegnungen der DDR-Mannschaften. Das 1. Programm des DDR-Fernsehens strahlt in der Sendung „Halbzeit“ das EC-Hinspiel der 2. Runde zwischen TJ Vitkovic und dem FC Porto aus. Im Abendprogramm ab 20.00 Uhr bis 22.50 Uhr werden die Spiele Brøndby Kopenhagen gegen BFC Dynamo und Rapid Wien gegen den 1. FC Lok Leipzig gezeigt. Vom Spiel IFK Göteborg gegen Stahl Brandenburg liegt kein Bildangebot vor, doch wird davon eine Zusammenfassung am Donnerstag in „Pokal spezial“ von 21.00 bis 22.20 Uhr gebracht.



Jubelnde Brandenburger - von links Pfahl, Uecker, Demuth und Pahlke - nach dem 1 : 0 gegen Dynamo Dresden. Das Remis dürfte die Moral weiter gefestigt haben. Foto: Thomas

# JUNIOREN-EM (U 19)

Sechzehn Jahre haben wir darauf warten müssen. Nach den UEFA-Turniersiegen 1965 in der BRD und 1970 in Schottland wurde bei der Endrunde der V. Junioren-Europameisterschaft 1984-1986 in Jugoslawien erstmals wieder eine Auswahl unserer Republik Titelgewinner. Nach einem 2:0 über den Gastgeber, 1:0 gegen die BRD und 3:1-Endspielsieg über Italien stand der Triumph

fest. Er wird noch dadurch untermauert, daß sich die BRD im Spiel um den dritten Platz gegen Schottland 1:0 und Jugoslawien um den fünften Rang, der ebenso wie der sechste (Bulgarien) zur WM-Endrundeteilnahme im Oktober 1987 berechtigt, gegen Rumänien 5:0 durchgesetzt haben. Ein großartiger Erfolg für den DDR-Fußball. Aus Jugoslawien berichtet MANFRED BINKOWSKI



## Jede Partie bis zum Ende sehr gut durchgespielt

Meinem „Sportecho“-Kollegen Rainer Nachtigall und mir als einzigen DDR-Berichterstattern war nach dem 2:0-Auftakterfolg über Gastgeber Jugoslawien etwas zuviel Euphorie unterstellt worden. Unsere Auswahl, in die wir aus doch ganz guter Kenntnis einiges Vertrauen gesetzt haben, hat uns nicht enttäuscht. Am Ende gab es von allen Seiten nur uneingeschränktes Lob. „Die beste Mannschaft ist Europameister geworden. Es freut mich, daß Europa wieder eine ganze Reihe von Talenten hat“, betonte UEFA-Präsident Jacques Georges beim feierlichen Abschluß in Palic, acht Kilometer vom Turnierzentrum Subotica entfernt, wo alle Mannschaften in mehreren kleinen Hotels an einem See untergebracht waren, kam zu unserer Delegation und schüttelte jedem einzelnen anerkennend die Hand. „Wir hatten nur Einzelkötter, die DDR-Elf war mit ihren guten Individualisten mannschaftlich viel geschlossener“, anerkannten aus italienischer Sicht Trainer Giuseppe Lupi und der langjährige Nationalmannschaftstrainer Ferruccio Valcareggi.

Unsere Mannschaft hat unwahrscheinlich viel Lob geerntet, dieser EM-Endrunde, die erstmals im Oktober mit den acht Vorrunden-Gruppensiegern ausgetragen wurde, ganz klar den Stempel aufgedrückt. Dabei beeindruckte noch ganz besonders die Art und Weise, wie sie diese drei schweren Aufgaben löste. Sie bewies Nervenstärke, ein erfreuliches individuelles wie mannschaftliches Spielvermögen, große Einsatzbereitschaft und nicht zuletzt ein enormes Selbstbewußtsein, das eben nur auf dem Wissen um das eigene Können beruht. „Ein Kollektiv mit vielen Stärken. Dank allen, die dazu beigetragen haben“, sandte Delegationsleiter Klaus Petersdorf Worte der Anerkennung auch gleich in die Heimat.

Dazu kam ein ausgezeichnetes taktisches Repertoire, „das auf einem wesentlich verbesserten Deckungsverhalten der gesamten Mannschaft beruht“, wie Trainer Wilfried Gröbner betonte, der seit April von der Olympiiauswahl mit dabei ist. So spielte sie jede Partie von Anfang bis Ende sehr gut durch. Im Auftaktspiel gegen den Gastgeber hatte unsere Vertretung zweifellos die schwerste Aufgabe aller sieben ange-reisten Endrundenteilnehmer zu bewältigen. Da wollte sie zunächst erst einmal die zu erwartende Anfangsoffensive abfangen, möglichst ohne Gegentor in die Halbzeitpause kom-



Eine sichere Abwehr legte den Grundstein zum erfolgreichen Spiel unserer Mannschaft. Auf dem oberen Bild fängt der durchweg zuverlässige Schlußmann Hiemann im Finale den Ball vor zwei Italienern. Zur Absicherung sind Köller (ganz links) und Sammer zurückgeeeilt, der im Bild darunter im Auftaktspiel gegen drei Jugoslawen eine weitere Situation vor unserem Tor bereinigt, in der Ritter (Nr. 4) und Schuster, ebenfalls Aktivposten in unserer Abwehr, die Akteure sind.

Fotos: International

men. Als das gelungen war, schlug sie selbst zu, spielte sie den Kontrahenten nahezu klassisch aus, hätte nach Ritters (47.) und Steinmanns Treffern (53.) der Sieg sogar noch klarer ausfallen können. Gegen die BRD, deren 16 Spieler bis auf eine Ausnahme aus Bundesligaklubs kommen und dort teilweise schon zum Stamm gehören, wurde dann der Führungstreffer von Kruse bereits in der Anfangsminute über die gesamte Spielzeit behauptet, „obwohl wir uns gegenüber dem Rumänien-spiel wesentlich steigern konnten“, wie BRD-Auswahltrainer Hans-Hubert Vogts (96 A-Länderspiele) bekannte.

Im entscheidenden Gang gegen die Italiener, größtenteils ebenfalls schon in Erstligaklubs etabliert, bot unsere Mannschaft dann ihre ausgewogenste Leistung, „die beste in den drei Jahren, in denen ich sie betreue“, so Trainer Eberhard Vogel. „Nach den vorangegangenen Spielen machte uns auch das unglückliche 0:1 nicht kopflos“ (Kapitän Karsten Neitzel), „waren wir auf die Minute

topft“ (Matthias Sammer). Nach drei herrlich über die Flügel herausgespielten Treffern boten sich sogar noch weitere Möglichkeiten.

- „Euer schöner Erfolg ist in der ganzen Republik mit sehr großer Freude aufgenommen worden.“
- Das werdet ihr in den nächsten Tagen erst richtig spüren“, empfing Rudi Hellmann, Leiter der Abteilung Sport im ZK der SED, unsere Equipe auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld. DFV-Generalsekretär Karl Zimmermann teilte mit, daß die Juniorenauswahl auf die Kandidatenliste der „Junge Welt“-Sportlerumfrage gerückt ist, Rico Steinmann in die Nationalmannschaft für das EM-Spiel gegen Island am 29. Oktober in seiner Heimatstadt Karl-Marx-Stadt und Matthias Sammer für die „U 21“ gegen Algerien am 28. Oktober in Eisenberg eingeladen werden. Weitere werden ihnen unter Garantie folgen. Und hoffentlich viele aus unserem jüngeren Nachwuchs ihrem Beispielspiel...

## V. Junioren-EM-Endrunde

### Viertelfinale

Belgien-Italien 1:2 (0:2)  
Jugoslawien-DDR 0:2 (0:0)  
Bulgarien-Schottland 0:1 (0:0)  
BRD-Rumänien 3:0 (1:0)

### Um die Plätze 5 und 6

Belgien-Bulgarien 0:1 (0:0)  
Jugoslawien-Rumänien 5:0 (1:0)

### Halbfinale

Italien-Schottland 1:0 (0:0)  
DDR-BRD 1:0 (1:0)

DDR (blau-weiß): Hiemann, Neitzel, Barylla, Ritter, Schuster, Köller, Prasse, ab 79. Amstein, Steinmann, Minkwitz, Kruse, ab 89. Zimmermann, Sammer — (im 1-3-4-2); Trainer: Vogel.

BRD (weiß-grün): Brun (1. FC Köln), Luginer (Bayer Leverkusen), Heidenreich (1. FC Nürnberg), Strehmel (VfB Stuttgart), Haun (1. FC Kaiserslautern), Laubinger (Hamburger SV), Metz (1. FC Kaiserslautern), ab 26. Wörsdorfer (Bayer Leverkusen), ab 63. Banach, Spyrka (beide Borussia Dortmund), Schneider (Bayern München), Bierhoff (Bayer Uerdingen), Eichenauer (Waldhof Mannheim) — (im 1-3-4-2); Trainer: Vogts.

Schiedsrichterkollektiv: Hope (Schottland), Lanese (Italien), Mandic (Jugoslawien); Zuschauer: 500 am vorangegangenen Montagnachmittag im Radnicki-Stadion von Sombor; Torschütze: 1:0 Kruse (1.). — Torschüsse: 7:8 (5:5); verschuldete Freistoße: 13:17 (8:10); Eckbälle: 3:2 (1:2); Chancen: 2:2 (1:2); Verwarnungen: Schuster und Luginer (beide wegen Foulspiels).

### Um Platz 3

● Schottland-BRD 0:1 (0:0)

● Finale: Italien-DDR 1:3 (1:2)

Italien (weiß): Limonta (AC Mailand), Omiccioli (FC Como), Rivolta (Inter Mailand), ab 74. Zanicelli (AC Mailand), Rocchigiani (AC Florenz), Manzo (Salerno), Piacentini (Modena), Impalomeni (AS Rom), Carrara (FC Padua), ab 46. Fiorentini (FC Pisa), Giunchi (FC Cesena), Lentini (AC Turin), Ciocci (Inter Mailand) — (im 1-3-4-2); Trainer: Lupi.

DDR (blau): Hiemann, Neitzel, Barylla, Ritter, Schuster, Prasse, ab 89. Herzog, Steinmann, Köller, Minkwitz, Kruse, ab 68. Jähmig, Sammer — (im 1-3-4-2); Trainer: Vogel.

Schiedsrichterkollektiv: Nemeth (Ungarn), van den Wjingart (Belgien), Dragisan (Jugoslawien); Zuschauer: 1000 am vergangenen Mittwochnachmittag im Spartak-Stadion von Subotica; Torfolge: 1:0 Impalomeni (17.), 1:1 Kruse (30.), 1:2 Sammer (42.), 1:3 Köller (81.). — Torschüsse: 8:11 (4:4); verschuldete Freistoße: 11:24 (5:11); Eckbälle: 7:3 (3:2); Chancen: 3:6 (2:3); Verwarnungen: Rocchigiani, Rivolta und Steinmann (alle wegen Foulspiels).

# JUNIOREN-EM (U 19)

Unser erfolgreiches Kollektiv nach der Rückkehr aus Jugoslawien auf dem Flughafen Berlin-Schönefeld: stehend (von links nach rechts) die Trainer Wilfried Gröbner und Eberhard Vogel, Physiotherapeut Hans Weber, Dr. Manfred Heller, Axel Kruse, Uwe Amstein, Mayk Zimmermann, Ingo Saager, Uwe Jähnig, Rico Steinmann, André Barylla, Thomas Ritter, Hendrik Herzog, Mannschaftsarzt MR Dr. Peter Hagert, Delegationsleiter Klaus Petersdorf, die Trainer-Beobachter Lothar Priebe (verdeckt) und Jürgen Brauße, Matthias Sammer; vorn (von links nach rechts) Marko Köller, Stefan Minkwitz, Jörg Prasse, Holger Hiemann, Kapitän Karsten Neitzel, Dirk Schuster.



Foto: Thonfeld

## Teamwork mit hervorragenden Individualisten

Der Entwicklungsweg unserer 16 Endrundenteilnehmer und eine Beurteilung ihrer in Jugoslawien gebotenen Leistungen

### Holger Hiemann (FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 12. 1. 1968 in Karl-Marx-Stadt. Begann 1979 bei Post Karl-Marx-Stadt (erster Übungsleiter: Clemens Jähnig). Seit 1983 beim FCK (Ulus Küttner, Christoph Franke, Eberhard Schuster, Heinz Werner).

Ein stets sehr zuverlässiger Schlußmann, eine wesentliche Stütze unserer Abwehr. Das erste und einzige Gegentor nach 197 Minuten ist ein Qualitätsdenkmal auch für ihn, versetzte ihn allerdings kurzzeitig in einige Unruhe. Sehr sicher auch bei hohen Flankenbällen.

### Karsten Neitzel (Dynamo Dresden)

Geboren am 17. 12. 1967 in Dresden. Begann 1976 bei Robotron Radeberg (Walter Menzel, Dieter Tauscher). Seit 1980 bei Dynamo (Klaus Zimmermann, Eduard Geyer, Wolfgang Gärtner, Klaus Sammer, Dieter Riedel, Wolfgang Haustein).

Ein vorbildlicher Kapitän. Endlich dirigierte der Libero auch lautstark seine Abwehr. Schloß immer wieder geschickt die Lücken, stieß selbst gefährlich mit vor, was er nach einigen Übertreibungen im Auftaktspiel auf ein vertretbares Maß beschränkte, so für Überraschung sorgte.

### André Barylla

#### (1. FC Lok Leipzig)

Geboren am 31. 10. 1967 in Leipzig. Begann 1973 beim 1. FC Lok (Gabriel, Thomas Matheja, Lothar Priebe, Dr. Bernd Kirsche).

Konnte seine athletischen Vorzüge leider nicht entscheidend in die Waagschale werfen. Mitunter ein Unruhefaktor in unserer sonst geschlossenen Abwehr. Schwierigkeiten im Distanzieren weiter Flugbälle und im Kombinationsvermögen. Muß sich unbedingt steigern, um den Platz zu behaupten.

### Thomas Ritter

#### (Dynamo Dresden)

Geboren am 10. 10. 1967 in Görlitz. Begann 1974 bei der ISG Hagenwerder (Vater Gerd-Rainer Ritter). Seit 1981 bei Dynamo (Klaus Zimmermann, Eduard Geyer, Wolfgang Gärtner, Udo Schmuck, Jürgen Straßburger).

Ein einsatz- und kopfballstarker, konsequenter Vorstopper, verstand sich mit Neitzel nahezu blind. Ging auch häufig im richtigen Moment mit nach vorn, erzielte unseren ersten Endrundentreffer, der sein

Selbstbewußtsein offensichtlich weiter stärkte.

### Dirk Schuster

#### (FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 29. 12. 1967 in Karl-Marx-Stadt. Begann 1974 beim FCK (Wolfgang Schreiber, Heinz Lein, Heinz Weile, Ulus Küttner, Christoph Franke, Vater Eberhard Schuster, Matthias Heymann, Claus Schwemmer).

Ein einsatzfreudiger, zweikampfstarker, cleverer Außenverteidiger, bissig am Mann, ließ keinen seiner Gegenspieler entscheidend zum Zuge kommen. Obwohl mit 1,76 m kleiner als viele seiner Kontrahenten, entschied er die Kopfballduelle zumeist für sich.

### Marco Köller

#### (BFC Dynamo)

Geboren am 25. 6. 1969 in Berlin. Begann 1975 bei der BSG AdW, 1977 bis 1979 bei Turbine EKB Berlin (Peter Wolf), 1979 bis 1981 beim 1. FC Union Berlin (Karlheinz Burwiese, Harald Betke). Seit 1981 beim BFC (Peter Ränke, Peter Rohde, Wolfgang Filohn).

Die Entdeckung der Endrunde! Erst im Frühjahr aus der „U 18“ aufgerückt, war der dynamische, antrittsschnelle und dabei auch sehr ballsichere Mittelfeldspieler in jeder Partie ein Aktivposten. Selbst in höchster Bedrängnis abgeklärt. Das Endspieltor krönte seine durchweg ausgezeichneten Leistungen.

### Jörg Prasse

#### (Dynamo Dresden)

Geboren am 28. 4. 1968 in Meißen. Begann 1976 bei Dynamo Meißen (Rolf Hainisch), 1979/80 bei TSG Meißen (Siegfried Müller). Seit 1981 bei Dynamo (Klaus Zimmermann, Eduard Geyer, Wolfgang Gärtner, Udo Schmuck, Jürgen Straßburger).

Ein sehr mannschaftsdienlicher Mittelfeldspieler. Durch seine große Lauffreude immer anspielbar, mit seiner Ballsicherheit, Abgeklärtheit und Übersicht treibt er nicht nur das eigene Spiel an, sondern sorgt er auch in kritischen Situationen für Ruhepunkte.

### Rico Steinmann

#### (FC Karl-Marx-Stadt)

Geboren am 26. 12. 1967 in Karl-Marx-Stadt. Begann 1974 beim FCK (Wolfgang Schreiber, Heinz Lein, Heinz Weile, Ulus Küttner, Christoph Franke, Eberhard Schuster, Manfred Lienemann, Heinz Werner).

Spielte all seine individuellen Stärken im Dribbling und im Spiel-

aufbau aus, ein Führungsspieler. Auch im Abschluß erfreulich konzentriert, bereitete das 1:0 gegen Jugoslawien mustergültig vor und erzielte das 2:0 in sehenswerter Manier.

### Stefan Minkwitz

#### (1. FC Magdeburg)

Geboren am 1. 6. 1968 in Magdeburg. Begann 1975 bei Börde Rottmersleben (Fritz Ledderboge). Seit 1981 beim 1. FCM (Günter Braun, Klaus Holze, Hartmut Müller, Henning Bialek, Ernst Kümmel, Bernd Kockisch, Hermann Stöcker, Jürgen Pomeranke).

Der Magdeburger Linksbeiner ist männlicher geworden, geht robuster in die Zweikämpfe, ist nur noch schwer vom Ball zu trennen. Fleißiger Ballschlepper, der auf der linken Seite viele Aktionen einleitete. Herrlich seine Vorbereitung zum Endspiel-Führungstreffer.

### Axel Kruse

#### (FC Hansa Rostock)

Geboren am 28. 9. 1967 in Wolgast. Begann 1974 bei Dynamo Wolgast (Dieter Haack), 1976 bis 1980 bei Motor Wolgast (Nippold, Balinski). Seit 1980 beim FC Hansa (Bernd Ziemer, Gerald Dobritz, Werner Voigt).

Dem schnellen, wendigen Flügelflitzer mangelte es bisher im Abschluß. Bewies mit dem überlegt erzielten Siegestreffer gegen die BRD und mit dem Kopfball-Ausgleichstor im Finale seine gewachsene Reife. In diesem Stil muß es nun weitergehen!

### Matthias Sammer

#### (Dynamo Dresden)

Geboren am 5. 9. 1967 in Dresden. Begann 1972 bei Dynamo Dresden (Anton Bollok, Manfred Schmerbach, Jürgen Straßburger, Wolfgang Gärtner, Klaus Zimmermann, Eduard Geyer, Vater Klaus Sammer).

War auch bei der EM-Endrunde kein Unbekannter, wurde in den ersten beiden Begegnungen hautnah gedeckt. Im Finale stärker zurückweichend, nutzte er den größeren Spielraum zu einer mit viel Beifall bedachten Partie. Herrlich sein gefühlvoller Flankenball zum Kruse-Ausgleichstreffer und sein Direkt-schuß zum 2:1.

### Uwe Jähnig

#### (Dynamo Dresden)

Geboren am 26. 8. 1969 in Dresden. Begann 1976 bei Empor Tabak Dresden (Bruhm, Manfred Seifert). Seit 1982 bei

Dynamo (Harald Fischer, Hans-Jürgen Kreische, Eduard Geyer, Hans-Jürgen Dörmer, Wolfgang Gärtner).

Im Mai noch bei der Jugend-EM-Endrunde (U 16), hatte er gegen zumeist zwei Jahre ältere Kontrahenten verständlicherweise physische Nachteile. Konnte so seine Antrittsschnelligkeit nicht wie gewohnt ausspielen. Dennoch eine sehr gute Schule für die verheißungsvolle weitere Entwicklung mit dem Blick auf die EM-Endrunde 1988.

### Uwe Amstein

#### (FC Carl Zeiss Jena)

Geboren am 20. 8. 1967 in Meiningen. Begann 1976 bei Lok Meiningen (Norbert Cantow, Karl Mahler). Seit 1981 beim FC Carl Zeiss (Günter Wagenhaus, Peter Grumm, Rainer Schlutter).

Zweimal kurzzeitig eingewechselt, füllte er sofort die zuge dachte Rolle aus.

### Mayk Zimmermann

#### (Schiffahrt/Hafen Rostock)

Geboren am 27. 3. 1968 in Wismar. Begann 1974 bei der TSG Wismar (Paul Henning), 1980 bis 1986 beim FC Hansa Rostock (Bernd Ziemer, Gerald Dobritz, Jürgen Decker). Seit August 1986 bei Schiffahrt/Hafen (Jürgen Rabenhorst, Hans Albrecht).

Vor Saisonbeginn wegen besserer Einsatzmöglichkeiten im Männer-Ligakollektiv vom Klub zum Ortsnachbarn delegiert, war die Halbfinal-Einwechslung der verdiente Lohn für die gute Einstellung in der Vorbereitung und während des Turniers.

### Hendrik Herzog

#### (BFC Dynamo)

Geboren am 2. 4. 1969 in Halle-Neustadt. Begann 1975 bei Dynamo Halle-Neustadt (Bernd Boer), 1978 bis 1980 bei Dynamo Eisleben. Seit 1981 beim BFC (Peter Ränke, Herbert Schoen, Peter Rohde, Wolfgang Filohn).

Die Einwechslung im Finale war für den Kapitän der „U 18“ ebenfalls Dank und Anerkennung für seine untadelige sportliche Haltung, für die gute Rolle im Kollektiv.

### Ingo Saager

#### (1. FC Lok Leipzig)

Geboren am 26. 11. 1968 in Leipzig. Begann 1976 bei Motor Holzhausen (Paul Sirth). Seit 1978 beim 1. FC Lok (Lothar Priebe, Thomas Matheja, Roland Freyer, Seidler, Dr. Bernd Kirsche).

Blieb als einziger ohne Einsatz. Eine großartige Ergänzung und Motivierung für seinen Konkurrenten und Freund Holger Hiemann.

# LIGA-STAFFEL A

## Überraschung in Ludwigsfelde

Von Roland Weissbarth

### Zur Lage

Ausgerechnet der Neuling aus Ludwigsfelde sorgte mit seinem Sieg über den Tabellenführer dafür, daß es an der Spitze spannend bleibt. Eine halbe Stunde sah das Spiel der Hanseaten recht gefällig aus, aber eine echte Torchance konnten die Voigt-Schützlinge nicht herausspielen. Konnten sich die Ostseestädter bisher auf ihren Torwart verlassen, erwischte Hauschild diesmal einen schwarzen Tag. An allen drei Ludwigsfeldern Treffern hatte er seine Aktie, so daß er fast so oft wie in der gesamten Saison hinter sich greifen mußte. Unmittelbare Verfolger sind jetzt Babelsberg und Fürstenwalde. Dessau holte zwar einen Punkt aus Greifswald, aber die KKW-Elf hatte unübersehbare Chancenvorteile. Einziger Auswärtssieger blieben am Sonntag die Stralsunder Matrosen. Schütze des goldenen Tores war in Guben Schneider. Da die Frankfurter „Fohlen“ mit einem Unentschieden die Heimreise antraten, sind jetzt alle drei Vorwärts-Vertretungen punktgleich. Am Tabellenende konnte sich Ludwigsfelde etwas Luft verschaffen und ist derzeit auf keinem Abstiegsplatz. Schifffahrt/Hafen gab die rote Laterne nach Guben ab.

## Gunst der Stunde genutzt

Informationen von Dieter Dörr

### Im Blickfeld

Nicht jedes Spitzenspiel wird auch zu einem Publikumsschlager.

Diesmal tat das Fernsehen einen guten Griff, und die rund 1000 Zuschauer bereuten ihren Besuch im Fürstenwalder Rudolf-Harbig-Stadion nicht. Nach der Rostocker Niederlage am Samstag hätte Babelsberg 24 Stunden später die Tabellen Spitze übernehmen können. Vom Anpfiff weg zog es die Motor-Spieler in Richtung Dynamo-Strafraum. Schon in der 2. Minute mußte Torwart Pröger sein ganzes Können aufbieten, um eine Schulz-Chance zu vereiteln. Schon 60 Sekunden später half nur noch die Notbremse für Fürstenwalde. Martens konnte den fälligen Foulschlag sicher verwandeln. Als dann Lütke nach einer Viertelstunde ausgleichen konnte, setzten sich die Spieler um Trainer Ränke immer besser in Szene. Unmittelbar vor der Halbzeitpause hätten sie sogar alles klarmachen können (43. Schickgram, 45. Kulke/Pfosten). Nach dem Beginn der zweiten Spielhälfte beendete Deffke ein schönes Solo mit dem dritten Tor. Zwar konnte Babelsberg nochmals verkürzen, doch fast im Gegenzug sorgte Lütke für den alten Abstand. Alles in allem ein sehr gutes und faires Ligaspiel.

## Schußtechnik verbessern

### Kommentar

Die Elf von Post Neubrandenburg „zerstörte“ den Matrosen vom

Strelasund am 10. Spieltag einen seit Anfang 1985 existierenden Heimnimbus (0 : 1). Das war eine Überraschung, galten doch die Vorwärts-Spieler in der Saison '85/86 (bei ihrer typischen Auswärtsschwäche mit 11 Niederlagen) als heimstark und zugleich torgefährlich (H: 42:14, A: 12:25). Gegenwärtig zeigen die Schützlinge von Günter Baltrusch eine andere Kalamität: Mit nur 13 Treffern nach zehn Runden (vier zu Hause, neun auswärts) liegen die Stralsunder unter dem Liga- und Leistungsanspruchsniveau. „Unsere Stürmer sind nicht in der Lage, sich gegen clevere Verteidiger durchzusetzen“, so der Trainer. f. k.



Dieser junge Mann stellte zuletzt seine Torgefährlichkeit mehrfach überzeugend unter Beweis. Es handelt sich um Piehl von Motor Babelsberg, der seine eindrucksvollste Leistung beim 8 : 2 über Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben mit vier Toren vollbrachte. Hier gibt er Krause erneut das Nachsehen. Foto: Thomas

## Statistisches

- Mit 10 400 Besuchern wurde die zweitschwächste Zuschauerzahl der Saison registriert (Ø 1156). Insgesamt sahen 146 400 Zuschauer die 99 Begegnungen (Ø 1 479). Der höchste Zuschauerzuspruch war am Sonntag in Ludwigsfelde (2 000) zu verzeichnen.
- Mit 27 Toren wurde ein Durchschnitt von genau drei Treffern pro Spiel erreicht. Insgesamt mußten die Torhüter schon 300mal hinter sich greifen (Ø 3,12). Der 300. Treffer kommt auf das Konto von Prange (Dynamo Schwerin).
- Wie am vergangenen Spieltag zeigten auch diesmal die Referees viermal auf den Strafstoßpunkt. Drei Foulelfmeter verwandelten Dämmrich (Dessau), Martens (Babelsberg) und Kulke (Fürstenwalde). Einen durch Handspiel hervorgerufenen „Elfer“ konnte Seering (Greifswald) im Tor unterbringen. Insgesamt wurden bisher 26 Strafstoße verwandelt.
- Wegen einer Tötlichkeit in der letzten (!) Spielminute wurde Lütke (Chemie Leipzig) des Feldes verwiesen.
- Die Spielbilanz des 11. Spieltages spricht für die Heimmannschaften. Bei 5 Siegen, 3 Remis und einer Niederlage erzielten sie 17 : 10 Treffer.

## Die besten Torschützen

Lütke (Dynamo Fürstenwalde)	11
Uecker (Babelsberg./j. St. Brandenbg.)	9
Prange (Dynamo Schwerin)	9
Röhrich (FC Hansa Rostock)	8
Rambow (Stahl Eisenhüttenstadt)	7
Schwerinski (Dynamo Schwerin)	7

### ● Motor Ludwigsfelde-FC Hansa Rostock 3:2 (1:0)

**Motor:** Prieß, Aldermann, Dau, Hessel, Jechow, Rahn/V., Menzel, Rother (ab 87. T. Schulz), Kuscha (ab 90. Schmoldt), Aßmann, Arendt; **Trainer:** Strumpf.

**Hansa:** Hauschild, Arnholdt (ab 46. Braun), März, Alms, Ullrich, Uteß, Bullerjahn, Schlünz/V., Wahl, Jarohs, Wendorf (ab 79. Littmann); **Trainer:** Voigt.

**Schiedsrichter:** Stenzel (Forst); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 1:0 Kuscha (33.), 2:0 Jechow (51.), 2:1 Wahl (56.), 3:1 Dau (66.), 3:2 Wahl (87.).

### ● Post Neubrandenburg-ISG Schwerin 2:1 (2:0)

**Post:** Wilken, Sager/V., Barsikow, Schmidt, Lüth, Sommer, Jahn (ab 85. Ruthenberg), Zallmann, Passow (ab 76. Hunger), Fuchs, Aepinus; **Trainer:** Müller.

**ISG:** Lormis, Bartels (ab 60. Siegert), Tippmann, Spandolf, Henning, Scheffler, Matelski, Lüttjohann, Ahlemann, Jürgens, Köhler (ab 38. Pätzold); **Trainer:** Bergmann.

**Schiedsrichter:** Stiehr (Wismar); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 1:0 Aepinus (2.), 2:0 Fuchs (16.), 2:1 Jürgens (62.).

### ● Dynamo Fürstenwalde-Motor Babelsberg 4:2 (2:1)

**Dynamo:** Pröger, Maier, Kulke/V., Ehrenforth, Stiebler, Horn, K. Schulz, Lütke, Stiegel, Schickgram (ab 77. Petzold), Deffke; **Trainer:** Ränke.

**Motor:** Herber, Martens, Theuerkorn, Pietsch, Patz, F. Schulz, Edeling, Bosecker (ab 56. Nachtwey), Piehl, Nachtigall (ab 80. Kraft), Matthes; **Trainer:** Kurth.

**Schiedsrichter:** Peschel (Radebeul); **Zuschauer:** 1 000; **Torfolge:** 0:1 Martens (3., Foulschlag), 1:1 Lütke (15.), 2:1 Kulke (39., Foulschlag), 3:1 Deffke (53.), 3:2 Nachtigall (62.), 4:2 Lütke (64.).

### ● KKW Greifswald-Vorwärts Dessau 2:2 (1:0)

**KKW:** Rost, Krohn, Krahrer, Töllner, Wriedt, Ehlert, Wischow/V., Seering, Jung, Schumann, Sauer (ab 15. Radloff, ab 73. Lassig); **Trainer:** Schröder.

**Vorwärts:** Gaschka, Steinat, Tröllitzsch, Placzek, Schmidt (ab 66. Walzel), Wirth/V., Körner, Wolf, Naumann (ab 46. Helbig), Retschlag, Dämmrich/V.; **Trainer:** Piepenburg.

**Schiedsrichter:** Reck (Sophienhof); **Zuschauer:** 1 800; **Torfolge:** 1:0 Schumann (9.), 1:1 Dämmrich (67., Foulschlag), 1:2 Walzel (72.), 2:2 Seering (78., Handstraßstoß).

### ● Dynamo Schwerin-Lok/Armaturen Prenzlau 3:0 (1:0)

**Dynamo:** Rentsch, Pietruska, R. Hollnagel, Herzberg, Boche (ab 66. F. Hollnagel/V.), Egert, Bochert, Hirsch, Prange, Stammann, Schwerinski; **Trainer:** Lange.

**Lok/Armaturen:** Dahms, Maziarczyk, H. Brauchler, Wilski, Martins, Matzke, Reichow, Meincke/V., Tegge (ab 62. Halling), Werner (ab 35. Persecke), Scholz; **Trainer:** Guttmann.

**Schiedsrichter:** Haupt (Berlin); **Zuschauer:** 650; **Torfolge:** 1:0 Prange (27.), 2:0 Stammann (52.), 3:0 Schwerinski (67.).

### ● Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben-Vorwärts Stralsund 0:1 (0:1)

**Chemie:** Scholze, Sack, Wernicke, Jess, Schahan (ab 75. Eckert), Lucius, Pöthke, Löffler (ab 53. Schwöbel), Kummel, Röder, Schneider; **Trainer:** Hammer.

**Vorwärts:** Böhme, Ruppach, Schedlinski, Priebe, Boguslawski, Humboldt, Manthe, Gritzan, Schmidt, Below, Schneider; **Trainer:** Baltrusch.

**Schiedsrichter:** Rothe (Templin); **Zuschauer:** 1 400; **Torschütze:** Schneider (31.).

### ● Schifffahrt/Hafen Rostock-FC Vorwärts Frankfurt/Oder II 1:1 (0:1)

**Schifffahrt/Hafen:** Weggen, M. Drewniok, Zimmermann, Springstube/V., Rillich (ab 70. Gaede), Franz, T. Drewniok (ab 70. Pinko), Klüßendorf, Kaschke, Kraft, Prohn/V.; **Trainer:** Albrecht/Rabenhorst.

**FCV II:** Deleroi, O. Schnürer, Neupert, J. Schulz/V., Woyde/V., Theis (ab 68. Brust/V.), Christians, D. Rudolph, Schmeichel/V., K. Schulz (ab 46. Hintze), Steinfurth; **Trainer:** Berger.

**Schiedsrichter:** Chachulski (Stavenhagen); **Zuschauer:** 400; **Torfolge:** 0:1 Schmeichel (18.), 1:1 Kaschke (86.).

### ● Stahl Eisenhüttenstadt-Chemie Leipzig 2:1 (1:0)

**Stahl:** Leppin, Radenz, Böttger, Winkel, Rath, Rambow, Helbig, F. Barz, J. Barz, Bakasch (ab 90. Walter), Thiel (ab 89. Neupert); **Trainer:** Raßbach.

**Chemie:** Bellot, Barth, Linde, Treske, Patula, Kirsten, Stieglitz, Winkler, Reimer, Pietsch (ab 63. Werner), Turnier (ab 78. Lütke/90. Feldverweis); **Trainer:** Fuchs.

**Schiedsrichter:** Ladwig (Neubrandenburg); **Zuschauer:** 1 650; **Torfolge:** 1:0 Rambow (8.), 2:0 F. Barz (51.), 2:1 Linde (85.).

### ● BFC Dynamo II-Rotation Berlin 0:0

**BFC II:** Kostmann, Frischke, Belka, Herzog, Köller, Fochler, Thamerus, Kaehlitz/V., Küttner, Albrecht (ab 46. Anders), Grether; **Trainer:** Jäschke.

**Rotation:** Hoffmann, Hermann, Wünsch, Mett, Franz/V., Klotz (ab 71. Zimmermann), Randt, Richter, Schure, Kaminski, Riecke (ab 81. Metzke); **Trainer:** Schwenzfeier.

**Schiedsrichter:** Marx (Leipzig); **Zuschauer:** 500

	Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele								
	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Pkt.				
1. FC Hansa Rostock (A)	11	8	1	2	29:7	+ 22	17:5	5	5	0	0	18:0	10:0	6	3	1	2	11:7	7:5
2. Motor Babelsberg	11	7	2	2	31:16	+ 15	16:6	5	3	1	1	14:6	7:3	6	4	1	1	17:10	9:3
3. Dynamo Fürstenwalde	11	7	2	2	23:15	+ 8	16:6	5	5	0	0	15:4	10:0	6	2	2	2	8:11	6:6
4. FCV Frankfurt (Oder) II	11	6	3	2	18:11	+ 7	15:7	6	4	1	1	12:5	9:3	5	2	2	1	6:6	6:4
5. Vorwärts Dessau	11	6	2	3	23:15	+ 8	14:8	6	3	1	2	14:8	7:5	5	3	1	1	9:7	7:3
6. Vorwärts Stralsund	11	6	2	3	14:11	+ 3	14:8	5	2	2	1	4:3	6:4	6	4	0	2	10:8	8:4
7. Post Neubrandenburg	11	4	4	3	16:12	+ 4	12:10	5	3	2	0	10:4	8:2	6	1	2	3	6:8	4:8
8. Stahl Eisenhüttenstadt	11	5	2	4	19:18	+ 1	12:10	5	3	1	1	11:6	7:3	6	2	1	3	8:12	5:7
9. ISG Schwerin (N)	11	5	1	5	18:16	+ 2	11:11	5	2	0	3	9:8	4:6	6	3	1	2	9:8	7:5
10. Dynamo Schwerin	11	4	2	5	27:28	- 1	10:12	6	4	1	1	23:12	9:3	5	0	1	4	4:16	1:9
11. KKW Greifswald	11	3	3	5	12:16	- 4	9:13	6	2	3	1	10:7	7:5	5	1	0	4	2:9	2:8
12. Rotation Berlin	11	4	1	6	16:24	- 8	9:13	6	2	0	4	7:12	4:8	5	2	1	2	9:12	5:5
13. BFC Dynamo II	11	3	2	6	11:16	- 5	8:14	6	2	2	2	8:7	6:6	5	1	0	4	3:9	2:8
14. Motor Ludwigsfelde (N)	11	3	2	6	10:20	- 10	8:14	6	2	1	3	7:11	5:7	5	1	1	3	3:9	2:7
15. Chemie Leipzig	11	4	0	7	9:19	- 10	8:14	5	3	0	2	7:6	6:4	6	1	0	5	2:13	3:10
16. Lok/Armaturen Prenzlau	11	3	1	7	11:18	- 7	7:15	6	3	0	3	9:9	6:6	5	0	1	4	2:9	1:9
17. Schifffahrt/Hafen Rostock (N)	11	1	4	6	10:18	- 8	6:16	6	0	3	3	5:8	3:9	5	1	1	3	5:10	3:7
18. Wilhelm-Pieck-Stadt Guben (N)	11	2	2	7	12:29	- 17	6:16	5	2	0	3	5:5	4:6	6	0	2	4	7:24	2:10

● Am Sonnabend, 14.00 Uhr, spielen: FC Hansa Rostock—Motor Babelsberg, Vorwärts Stralsund—Dynamo Fürstenwalde, ISG Schwerin—Chemie Wilhelm-Pieck-Stadt Guben, Chemie Leipzig—Post Neubrandenburg, Rotation Berlin—Stahl Eisenhüttenstadt, FC Vorwärts Frankfurt (O.) II—BFC Dynamo II, Lok/Armaturen Prenzlau—Schifffahrt/Hafen Rostock, Vorwärts Dessau—Dynamo Schwerin, Motor Ludwigsfelde—KKW Greifswald.

# LIGA-STAFFEL B

## Hallenser Duo bleibt an der Spitze

Von Sascha Stolz

### Zur Lage

Nur wenige Veränderungen gab es nach diesem Spieltag in

der Tabelle. Wie soll es auch — bei immerhin fünf Unentschieden. Weiterhin in Front das Duo aus dem Bezirk Halle. Spitzenreiter Chemie Buna Schkopau verteidigte die führende Position, gefolgt vom HFC Chemie. Die Saalestädter landeten den einzigen Auswärtssieg dieser Runde, wußten zudem in Grimma auch spielerisch zu überzeugen. Näumann, vor kurzem aus Schkopau zum Klub delegiert, stellte dabei seinen Torriecher erneut unter Beweis und führte sich mit einem Treffer bestens ein. Weiter nach vorn schob sich Sachsenring Zwickau. Die Schützlinge von Jürgen Croy, der am Sonntag seinen 40. Geburtstag feierte und zum Ehrenbürger der Stadt Zwickau ernannt wurde, ließen allerdings ihren Trainer und die Zuschauer lange zappeln. Wie so oft wurden viele Chancen vergeben, erst drei Minuten vor dem Abpfiff erzwang Mitzscherling die Entscheidung gegen die tapfer kämpfenden Gäste aus Ilmenau. Sondershausen gab die rote Laterne ab, verpaßte allerdings daheim gegen Gera trotz einer 2:0-Pausenführung den Sieg. Die Gäste kontrollierten nach dem Wechsel das Spiel und kamen noch zum verdienten Ausgleich.

## Beide bewiesen Qualitäten

Informationen von Dieter Bergmann

### Im Blickfeld

Viel Spannung gab es vor der Partie Motor

Schönebeck gegen Aktivist Schwarze Pumpe. Der Aufsteiger hatte ja im bisherigen Saisonverlauf für Furore gesorgt, daheim zudem noch nicht verloren. Und die Gäste — im Vorjahr noch in der Staffel A spielend — scheinen den „Umstieg“ in die Staffel B bestens verkraftet zu haben, lagen vor dem Anpfiff auf Rang 3. Am Ende gab es ein leistungsgerechtes 1:1, wobei beide Mannschaften ihre in den vergangenen Spielen angedeuteten Qualitäten auch diesmal unter Beweis stellten. Die Platzbesitzer, obwohl stark ersatzgeschwächt, kämpften wiederum leidenschaftlich, ließen sich auch vom Rückstand nicht beeindrucken. „Wir sind zufrieden, konnten mit einer guten Leistung den Heimmimbus wahren“, freute sich Trainer Günter Reinke. Dazu hat er auch allen Grund, auch wenn bei Schüssen von Schöttle (40., Pfosten) und Krause (78., Latte) sogar noch mehr möglich gewesen wäre. Die spielerisch starken Gäste verdienten sich den Punktgewinn auf alle Fälle, waren mit den Kontern stets gefährlich.

## Nun auch auswärts so!

### Kommentar

Seit Jahren gilt der Weimarer Lindenberg als ein heißes

Fußballpfaster. Das bekamen in der Vergangenheit viele renommierte Mannschaften zu spüren. Jüngst im Pokalwettbewerb der FCK. Worte der Anerkennung für die von Bernd Naundorf klug eingestellte Ligaelite fand Heinz Werner nach dem dramatischen Fight. „Die stark motivierten Weimarer forderten uns voll. Kämpferisch und spielerisch boten sie eine gute Partie. Die entwicklungsfähige, junge Mannschaft wird gewiß ihren Weg machen.“ Das hoffen vor allem die vielen Anhänger in der Stadt der Klassiker. Voraussetzung für eine weitere positive Entwicklung von Motor Weimar sind künftig mutigere, auf Selbstvertrauen basierende Auswärtsleistungen mit größerer Angriffswirksamkeit!

f. k.



Relativ unbedrängt wie in dieser Szene konnten die Akteure von Aktivist Schwarze Pumpe den Ball beim Spiel in Zwickau gegen Sachsenring nur selten unter Kontrolle bringen. Viertel (Mitte) wird im nächsten Augenblick jedoch von Wagner (links) und Mitzscherling angegriffen. Der Gastgeber gewann 2:1. Foto: Kruczyński

## Statistisches

● 13 900 Zuschauer besuchten die Spiele. Das entspricht einem Schnitt von 1 544 pro Begegnung.

● 21 Treffer wurden erzielt, 13 für die Platzbesitzer, acht für die Gäste. Der Durchschnitt je Spiel liegt bei 2,33. Einziger zweifacher Torschütze des Tages war der Schkopauer Henschel.

● Lediglich ein Strafstoßtreffer wurde registriert — durch Seyfarth. Der Spieler verwandelte damit bereits seinen dritten „Elfer“ in dieser Saison und zog in dieser speziellen Wertung mit den bisherigen Spitzenreitern Jäger (Tiefenort) und Schweineberg (Grimma) gleich.

● Bei drei Heimsiegen sowie einem Auswärts Erfolg gab es gleich fünf Punkteteilungen, womit ein neuer Saisonrekord aufgestellt wurde. Die meisten Unentschieden hatte es zuvor mit vier am 9. Spieltag gegeben.

## Die besten Torschützen

Näumann (HFC Chemie/Schkopau)	10
Henschel (Chemie Buna Schkopau)	6
Vogel (Dynamo Dresden II)	6
Havenstein (Chemie Böhlen)	6
Schülbe (HFC Chemie)	5
Löpel (Dynamo Dresden II)	5
Oevermann (Wismut Gera)	5

### ● Motor Weimar–Dynamo Dresden II 2:2 (0:1)

**Motor:** Sachs, J. Puschner/V., Zelbmann, Kretzer, Räthe, Karczmarczyk (ab 76. Matthee), Röder, Holick, Wengefeld, Eichhorn (ab 59. Göpel), Rost; **Trainer:** Naundorf.

**Dynamo II:** Jakobowski, Gerstenberger, Neitzel, Ritter (ab 68. Scholtissek), Deuse, Prasse, Schulz, Fischer, Franke, Sack, Vogel; **Trainer:** Schmuck.

**Schiedsrichter:** Heller (Leipzig); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 0:1 Prasse (36.), 0:2 Vogel (66.), 1:2 Rost (77.), 2:2 Wengefeld (85.)

### ● Sachsenring Zwickau–Chemie IW Ilmenau 2:0 (0:0)

**Sachsenring:** Benkert, Uhlig, Babik, Wagner, Pohl, Leonhardt, Steinborn, Schneider, Scholz (ab 46. Heineccius), Göldner (ab 62. Hippmann), Mitzscherling; **Trainer:** Croy.

**Chemie IW:** Schelhorn, Schlott, Winter, Zentgraf, U. Heinze (ab 69. Thon), P. Probst, Noack, Hüfner, F. Puschner (ab 80. Schneller), Herrmann, Zöllner; **Trainer:** Goldbach.

**Schiedsrichter:** Körner (Magdeburg); **Zuschauer:** 2 600; **Torfolge:** 1:0 Schneider (68.), 2:0 Mitzscherling (87.)

### ● Glückauf Sondershausen–Wismut Gera 2:2 (2:0)

**Glückauf:** Harnack, Weiß, Vollroth, Brückner, Hartkopf, Ifarth, Zenker (ab 77. Bergner), Kufs, Fehrenbacher/V., Herber, Babock (ab 82. Garthof); **Trainer:** Menz.

**Wismut:** Gottschalk, Leinen (ab 46. Peukert), Zipfel, Böttner, Oevermann, Töpfer, Hermannstädter/V., Kraft, Distelmeier (ab 31. Heuschkel), Häußler, Breitkopf/V.; **Trainer:** Struppert.

**Schiedsrichter:** Gläser (Breitungen); **Zuschauer:** 1 300; **Torfolge:** 1:0 Kufs (2.), 2:0 Hartkopf (12.), 2:1 Oevermann (49.), 2:2 Heuschkel (79.)

### ● Motor Schönebeck–Aktivist Schwarze Pumpe 1:1 (1:1)

**Motor:** Henkel, Grabinski, Reindl (ab 59. Spohn), Kluge, Ahlfänger (ab 80. Homann), Lange, Lederer, Krause, Schöttle, Barby, Lingner; **Trainer:** Reinke.

**Schwarze Pumpe:** Trötschel, Geisler/V., Nitzsche, Schuster, Jank/V., Burkon, Viertel/V., Stöckel (ab 80. Schröder), Besser, Hiepler (ab 66. Herold), Raabe; **Trainer:** Schädlich.

**Schiedsrichter:** Strzyz (Mühlhausen); **Zuschauer:** 2 600; **Torfolge:** 0:1 Hiepler (26.), 1:1 Grabinski (41.)

### ● Chemie Buna Schkopau–Dynamo Eisleben 2:0 (1:0)

**Chemie:** Habekuß, Walther, Lammel, Strozniak, Fülle, Georgi (ab 86. Heinrich), Krostitz, Thomas/V. (ab 72. Krüger), Rziha, Reimann, Henschel; **Trainer:** Peschke.

**Dynamo:** Lihsa, Hahne (ab 78. Huck), Gareis, Keller, Schmidt, Flemming, Romanowsky, Anders (ab 78. Peuschel/V.), Hoffmann, Lindrath, Babitz; **Trainer:** Rehschuh.

**Schiedsrichter:** Escher (Altenfeld); **Zuschauer:** 1 600; **Torfolge:** 1:0, 2:0 Henschel (26., 75.)

### ● Motor Suhl–FC Carl Zeiss Jena II 3:0 (0:0)

**Motor:** Müller, Sprafke, Schröder, Schneider/V., Brückner, Jertschewski, Böhm, Seyfarth, Kampa, Wagner, Asmus; **Trainer:** Beulich.

**FC Carl Zeiss II:** Drechsler, Schmiecher, Köberlein, Strogies/V., Szepanski, Menzel/V., Amstein (ab 52. Fast), Schattauer, Kunzmann, Baum, V. Probst; **Trainer:** Schlutter.

**Schiedsrichter:** Demme (Sömmerda); **Zuschauer:** 600; **Torfolge:** 1:0 Seyfarth (49.), Foustraß, 2:0 Wagner (57.), 3:0 Asmus (79.)

### ● Motor Grimma–HFC Chemie 0:2 (0:1)

**Motor:** Sahlbach, Hintke, Blankenburg, Kunath, Klein, Schweineberg (ab 52. Hunger), Killinger, M. Schwurack, Wimberger/V., Ullbricht (ab 68. Spalholz), Pannicke; **Trainer:** Lisiewicz.

**HFC Chemie:** Adler, Radtke, Wüllbier, Penneke, Wagenhaus, Lorenz, Schülbe/V. (ab 58. Häußler), Helling, Näumann (ab 82. Henschel), Schülbe, Machold; **Trainer:** Trautmann.

**Schiedsrichter:** Ziller (Königsbrück); **Zuschauer:** 2 000; **Torfolge:** 0:1 Näumann (20.), 0:2 Schülbe (67.)

### ● Kali Werra Tiefenort–Chemie Markkleeberg 0:0

**Kali:** Weber, Gimpel, Jäger, Gebhardt, Jakob, Matthä/V., Adler, Müller, Baumann, Schmidt (ab 73. Hetzelt), Otto (ab 79. Körbs); **Trainer:** Vogt.

**Chemie:** Niklasch, Hilbig/V., Ziffert, Matychowiak, Geßner, Brix (ab 75. Krause), Schreiber (ab 61. Neumann), Lorenz/V., Schenkel, Moldt, Hanske; **Trainer:** Erler.

**Schiedsrichter:** Thrun (Trebbin); **Zuschauer:** 1 350

### ● Chemie Böhlen–Motor Nordhausen 1:1 (1:0)

**Chemie:** Suchantke, Sauer/V., Kluge, Köhler, Arnold, Roth (ab 66. Kunze), Kühn, Pallgen, Hobsch (ab 76. Kugler), Havenstein, Kühne; **Trainer:** Keller.

**Motor:** Schlegel, Etzrodt, Gerlach, Boegelsack, Kaseletzky, Teich (ab 21. Gehlhaar), Kiel, Demme (ab 89. Neudeck), Sander, Reuß, Müller; **Trainer:** Krebs.

**Schiedsrichter:** Trexler (Karl-Marx-Stadt); **Zuschauer:** 550; **Torfolge:** 1:0 Kluge (34.), 1:1 Kiel (47.)

	Gesamtspiele					Heimspiele					Auswärtsspiele								
	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Diff.	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.	Sp.	g.	u.	v.	Tore	Pkt.
1. Chemie Buna Schkopau	11	8	2	1	24:8	+16	18:4	5	4	1	0	12:3	9:1	6	4	1	1	12:5	9:3
2. HFC Chemie	11	7	3	1	22:10	+12	17:5	6	5	1	0	10:3	11:1	5	2	2	1	12:7	6:4
3. Sachsenring Zwickau (A)	11	6	3	2	18:9	+9	15:7	6	5	1	0	14:4	11:1	5	1	2	2	4:5	4:6
4. Aktivist Schwarze Pumpe	11	6	3	2	17:10	+7	15:7	6	5	1	0	10:2	11:1	5	1	2	2	7:8	4:6
5. Dynamo Dresden II	10	6	2	2	23:13	+10	14:6	4	4	0	0	10:2	8:0	6	2	2	2	13:11	6:6
6. Motor Schönebeck (N)	11	4	5	2	15:12	+3	13:9	6	4	2	0	13:5	10:2	5	0	3	2	2:7	3:7
7. Motor Nordhausen	11	3	6	2	13:14	-1	12:10	6	3	2	1	9:9	8:4	5	0	4	1	4:5	4:6
8. Motor Weimar	11	3	5	3	14:16	-2	11:11	6	3	3	0	10:6	9:3	5	0	2	3	4:10	2:8
9. Chemie Böhlen	11	3	4	4	15:13	+2	10:12	6	1	3	2	6:7	5:7	5	2	1	2	9:6	5:5
10. Motor Suhl	10	4	1	5	14:17	-3	9:11	5	4	1	0	12:3	9:1	5	0	0	5	2:14	0:10
11. FC Carl Zeiss Jena II	11	3	3	5	9:15	-6	9:13	5	2	1	2	7:7	5:5	6	1	2	3	2:8	4:8
12. Wismut Gera	11	2	4	5	16:17	-1	8:14	5	2	2	1	8:5	6:4	6	0	2	4	8:12	2:10
13. Chemie Ilmenau	11	2	4	5	8:12	-4	8:14	6	2	4	0	7:5	8:4	5	0	0	5	1:7	0:10
14. Chemie Markkleeberg	11	1	6	4	8:14	-6	8:14	5	1	3	1	7:8	5:5	6	0	3	3	1:6	3:9
15. Kali Werra Tiefenort (N)	11	2	4	5	10:17	-7	8:14	5	2	2	1	7:4	6:4	6	0	2	4	3:13	2:10
16. Glückauf Sondershausen	11	2	3	6	11:15	-4	7:15	5	2	2	1	8:3	6:4	6	0	1	5	3:12	1:11
17. Motor Grimma	11	3	1	7	13:23	-10	7:15	6	2	1	3	5:7	5:7	5	1	0	4	8:16	2:8
18. Dynamo Eisleben	11	2	3	6	9:24	-15	7:15	5	2	1	2	8:13	5:5	6	0	2	4	1:11	2:10

● Am Sonnabend, 14.00 Uhr, spielen: Dynamo Dresden II–FC Carl Zeiss Jena II, Wismut Gera–Motor Suhl, Chemie Markkleeberg–Glückauf Sondershausen, Dynamo Eisleben–Kali Werra Tiefenort, HFC Chemie–Chemie Buna Schkopau, Aktivist Schwarze Pumpe–Motor Grimma, Motor Nordhausen–Motor Schönebeck, Chemie IW Ilmenau–Chemie Böhlen, Motor Weimar–Sachsenring Zwickau.

# BEZIRKE

<b>Berlin</b>	
Auto Trans—Außenhandel	2:1
Wildau—Adlershof	1:0
Treptow—Bergmann-Borsig	2:2
Union II—Schmückwitz	2:1
Rotation II—EAB 47	1:3
Luftfahrt—Hohenschönh.	1:1
Tiefbau Berlin—KWO	1:4
NARVA—Berliner VB	1:1
KWO Berlin (M)	7 25:5 13
1. FC Union II	8 20:8 13
EAB 47	8 19:8 12
Bergmann-Borsig	8 18:7 12
Berliner VB (N)	8 13:6 10
NARVA Berlin	8 16:15 10
Rot. Berlin II (N)	8 12:14 9
SG Hohenschönh.	8 6:5 8
Auto Trans	8 11:13 7
Dyn. Adlershof	8 8:14 7
EAW Treptow	8 7:15 6
Tiefbau Berlin	8 15:21 5
Wildau	8 7:20 5
Außenhandel	8 10:19 4
Schmückwitz	8 6:12 3
Luftfahrt	7 6:17 2

<b>Potsdam</b>	
Neustadt—St. B'burg II	1:1
Süd B'burg—Luckenwalde	0:1
Finkenkrug—M. H'dorf	1:1
Seddin—Sachsenhausen	6:0
Neuruppin—Potsdam	1:1
St. H'dorf—Oranienburg	2:1
Velten—Teltow	3:1
Babelsbg. II—Prenitz	0:1
Stahl Hennigsd. f.	10 20:4 16
Velten	9 34:7 15
Mot. Hennigsd. f.	10 23:9 15
Oranienburg	10 32:12 14
M. S. B'burg	10 14:7 14
St. Brandenbg. II	9 24:11 12
Prenitz	10 8:7 12
Babelsberg II	10 13:14 11
Finkenkrug	10 19:18 9
Turb. Potsdam	10 15:18 8
Luckenwalde	10 10:19 8
Neustadt (N)	10 11:18 7
Neuruppin	10 11:23 7
Seddin (N)	10 11:22 5
Motor Teltow	10 7:32 3
Sachsenhaus. (N)	10 3:34 2

<b>Erfurt</b>	
Nachholspiele	
Rot-Weiß II—Sömmerda	0:1
Sondershausen II—Gotha	0:0
Vorgezogenes Spiel	
Mot. Weimar II—UT Erfurt	2:0
Sömmerda (M)	9 24:5 16
FC Rot-Weiß II (A)	9 12:8 13
Gotha	9 17:8 12
Sondersh. II	9 15:10 12
Mot. Eisenach	9 18:12 11
Ruhla	9 11:12 11
Weimar II	10 14:14 11
Nordhausen II	9 6:5 10
Rudisleben	9 16:10 9
Bad Langensalza	9 15:14 8
Kölleda	9 14:12 7
Bleicherode	9 17:18 7
Mikro Erfurt (N)	9 6:17 7
UT Erfurt	10 9:17 5
Auleben (N)	9 8:21 4
Emp. Erfurt (N)	9 6:25 3

<b>Magdeburg</b>	
Kleinwanzeleb.—Blankenbg.	0:0
Hötensl.—Einh. W'rode	2:2
Irxleben—Mitte Magdeburg	2:2
Ch. Schöneb.—Oschersleben	1:1
Stendal—Tangermünde	3:1
1. FCM II—Salzwedel	1:0
Isenburger—Halberstadt	1:1
1. FCM II	8 26:9 14
Stendal	8 21:6 14
Blankenburg	8 16:13 13
Einh. Wernigerode	8 17:8 11

Halberstadt	8 14:13 9
Oschersleben	8 7:7 8
Isenburg	8 12:15 8
SO Magdeburg (N)	7 12:13 7
Mot. Werniger. (N)	7 9:12 7
Mitte Magdeburg	8 17:18 7
Irxleben	7 7:9 6
Tangermünde	7 12:17 6
Salzwedel (N)	8 5:11 4
Chem. Schönebeck	8 9:18 4
Kleinwanzeleben	8 6:17 4
Hötensleben	8 15:29 2

<b>Neubrandenburg</b>	
Post N'burg II—Templin	1:1
Brüssow—Jürgenstorf	5:0
Torgelow—Fünfeichen	0:5
Prenzlau II—Malchin	0:3
Neustrelitz—Waren	5:0
Wesenberg—Drögeheide	0:1
BM N'burg—Pasewalk	2:2
Anklam—Süd N'burg	1:3
Fünfeichen (M)	7 31:8 13
Neustrelitz	7 20:6 11
Pasewalk	7 15:8 11
Süd N'burg	7 18:8 10
Torgelow	7 12:11 9
Templin	7 10:6 7
Drögeheide	7 9:8 7
Malchin	7 15:16 7
BM N'burg	7 12:13 7
Prenzlau II	7 11:12 7
Waren (N)	7 13:16 6
P. N'burg II	7 8:11 6
Brüssow (N)	7 11:22 5
Wesenberg	7 3:12 3
Jürgenstorf (N)	7 3:18 2
Anklam	7 5:21 1

<b>Leipzig</b>	
BK Leipzig—1. FC Lok II	0:1
Wurzen—Borna	1:0
Vw. Delitzsch—NW Leipzig	1:2
Markkleebg. II—Altenburg	3:1
Ch. Böhlen II—Geithain	3:0
Ch. Lpz. II—L. Delitzsch	3:2
Lindenau—Markranstädt	1:0
Espenhain—Schmölln	4:2
Borna	9 13:4 16
1. FC Lok II (M)	9 13:7 14
Lindenau	9 13:7 12
NW Leipzig	9 13:7 12
Espenhain	9 18:10 10
Böhlen II	9 14:9 10
Vorw. Delitzsch	9 14:11 10
Ch. Leipzig II	9 9:7 10
Wurzen (N)	9 10:9 9
Markkleeberg II	9 10:15 8
Schmölln	9 11:16 7
Markranstädt	9 7:14 7
Altenburg (N)	9 15:18 6
BK Leipzig	9 8:14 6
Geithain	9 6:13 5
Lok Delitzsch	9 12:25 2

<b>Rostock</b>	
Vw. Strals. II—Wismar	2:1
FC Hansa II—Dranske	6:0
Trinwillersh.—K'born	9:0
L. G'wald—Mot. Rostock	1:3
Bergen—KKW G'wald II	3:0
Warnemünde—Bau Rostock	0:2
Rostock-M.—Mot. Strals.	4:1
Sch./H. Rost. II—G'mühlen	3:1
FC Hansa II	9 37:3 18
Trinwillershg.	9 28:11 14
Rostock-Mitte	9 24:10 14
Bau Rostock (A)	9 26:15 13
Mot. Rostock	9 15:11 10
TSG Wismar	9 18:19 10
Lok Greifsw.	9 17:18 10
Warnemünde	9 16:12 9
Vw. Stralsund II	9 13:11 9
Sch./Hafen II (N)	9 18:24 7
Bergen	9 10:17 7
Dranske (N)	9 17:26 7
Kühlungsborn (N)	9 9:29 6
Mot. Stralsund	9 9:21 4

KKW Greifsw. II	9 10:22 3
Grevesmühlen	9 8:26 3

<b>Dresden</b>	
Aufb. Riesa—Hagenwerder	1:1
Weixdorf—Dresden-Löbtau	0:1
Neugersdorf—Bautzen	2:1
Kirschau—Dr. TuR Übigau	3:1
Tab. Dresden—Pirna-Cop.	1:2
Neustadt—Radebeul	2:0
FSV Lok Dresden—Zittau	3:1
St. Riesa II—Gröditz	0:2
Nachholspiel	
Hagenwerder—St. Riesa II	2:4
Gröditz (M)	9 25:5 18
FSV Lok Dresden	9 22:9 12
St. Riesa II	9 19:11 12
Neustadt	9 17:10 12
Pirna-Copitz	9 17:10 11
Tabak Dresden	9 10:12 10
Dr.-Löbtau	9 19:20 9
Kirschau	9 10:14 9
Zittau	9 18:15 8
TuR Dr.-Übigau	9 11:9 8
Neugersdorf (N)	9 9:12 8
Radebeul	9 7:11 7
Hagenwerder	9 12:18 7
Bautzen	9 12:20 5
Weixdorf	9 6:15 5
Aufbau Riesa (N)	9 6:29 3

<b>Gera</b>	
Schwarza—Wism. Gera II	1:2
Kahla—Weida	2:4
Pöbneck—Dynamo Gera	3:2
Lobenstein—Jen. Glaswerk	0:3
Ronneburg—Seelingstädt	0:0
Jenapharm—Hermsdorf	0:1
Chem. Greiz—Zeulenroda	0:2
Niederp.-Fr.—Neustadt	1:1
Vorwärts Gera—Saalfeld	4:2
Weida	11 36:8 20
Pöbneck	11 24:8 17
Wismut Gera II	11 25:7 16
Zeulenroda	12 15:7 14
Kahla	11 24:20 13
Jenapharm	12 19:15 13
Hermsdorf	12 22:19 13
Schwarza	12 17:22 13
Jen. Glaswerk (M)	12 19:12 12
Lobenstein	12 12:16 12
Seelingstädt	12 12:15 11
Dyn. Gera	12 20:27 11
Neustadt (N)	12 12:16 10
Ronneburg (N)	12 17:19 9
Niederpölnitz	12 13:24 8
Chemie Greiz	12 8:19 8
Vorw. Gera	10 10:25 6
Saalfeld (N)	12 5:24 4

<b>Halle</b>	
Allstedt—HFC Chemie II	2:2
Quedlinburg—Hettstedt	1:3
Vw. Dessau II—Chem. Zeitz	2:2
Weißenfels—Merseburg	4:2
Gräfenhainichen—Leuna	0:1
Motor Dessau—Ch. Wolfen	1:7
Vw. Wolfen—Piestertitz	2:1
Halle-Neustadt—Thale	0:0
Nachholspiel	
Merseburg—Vw. Wolfen	0:1
HFC Chemie II	9 19:14 13
Chemie Wolfen	8 20:16 12
Hettstedt (A)	8 21:10 12
Weißenfels	8 17:7 12
<b>Frankfurt</b>	
M. E'walde—Lichterfelde	1:0
PCK Schwedt	7 25:5 14
Mot. E'walde (M)	7 25:5 14
HLW Frankfurt	7 17:11 10
<b>Suhl</b>	
Meiningen—Motor Suhl II	5:0
Steinbach-H.—Zella-M.	2:0
Tiefenort II—Steinach	2:1
Vw. B. Salz.—Neuhaus-Sch.	3:1
Schmalkalden—Vacha	1:1
Walldorf—St. B. Salzg.	0:0

# Erfolgreiche EM-Proben

Im Schatten der Junioren-Europameisterschaftsendrunde in Jugoslawien bereiteten sich in der vergangenen Woche weitere Auswahlmannschaften unserer Republik auf EM-Aufgaben vor, wobei sie sich mit Siegen den Rücken stärken konnten. Die Juniorenauswahl „U 17“ kam in zwei Vergleichen mit Rumänien am Dienstag in Lübben zu einem 1 : 0 (0 : 0) und zwei Tage darauf in Neustadt-Glewe zu einem 2 : 1 (1 : 1); sie trifft nun im zweiten Spiel der EM-Vorrundengruppe 5, zu der auch noch Irland gehört, nach ihrem 4 : 1-Auftakterfolg in Schweden am Sonnabend in Weimar auf Finnland (14 Uhr, Sportplatz Lindenbergl). Die Jugendauswahl „U 16“ bezwang am Dienstag in Ludwigsfelde vor 3000 Zuschauern Österreich 1 : 0 (1 : 0) und bestreitet am 28. Oktober in Freiberg ihr Qualifikationsrückspiel gegen Island (Hinspiel 2 : 1). Schließlich trennte sich unsere „U 18“ am Mittwoch in Hettstedt von einer gleichaltrigen Vertretung Rumäniens 0 : 0.

**Das waren die Besetzungen:**

● „U 17“ beim 1 : 0 (0 : 0) gegen Rumänien am Dienstag in Lübben: Schulze, Kern (beide Dynamo Dresden), Günther (FCV), Grabow (BFC), Karl (HFC), Marx (1. FC Lok), Stammann (BFC), Bürger (FC Carl Zeiss), ab 46. Herder (1. FC Lok), Brzoska (FCV), ab 46. Rohner (FC Rot-Weiß), Wiedemann (1. FC Lok), Barczyk (BFC); Torschütze: 1 : 0 Karl (85.). — Beim 2 : 1 (1 : 1) gegen Rumänien am Donnerstag in Neustadt-Glewe: Schulze, Günther, Hilgert (BFC), ab 46. Kern, Benedix (Dynamo Dresden), Prause (FCV), Marx, Stammann, ab 46. Karl, ab 73. Grabow, Finck (FC Hansa), ab 46. Wiedemann, ab 82. Rohner, Herder, ab 46. Bürger, Böttcher (Wismut Gera), Barczyk; Torfolge: 1 : 0 Böttcher (13.), 1 : 1 Roducescu (34.), 2 : 1 Barczyk (70.). — Das Aufgebot für Weimar: Schulze, Lenhart (FC Rot-Weiß), Kern, Günther, Grabow, Benedix, Marx, Stammann, Herder, Prause, Finck, Bürger, Karl, Wiedemann, Böttcher, Barczyk, Jähmig (Dynamo Dresden).

● „U 16“ beim 1 : 0 (1 : 0) gegen Österreich am Dienstag in Ludwigsfelde: Schädlich (FC Rot-Weiß), Soutschek (FCV), Bucksch (BFC), Zücker (Dynamo Dresden), Enge (1. FCM), ab 40. Kulke (Dynamo Dresden), Klee (FC Carl Zeiss), ab 60. Schmidt (FC Rot-Weiß), Lange (1. FCM), ab 40. Kmetsch (Dynamo Dresden), Ukrow (FCV), Stolze (Dynamo Dresden), Rische (1. FC Lok), Peters (FC Hansa); Torschütze: 1 : 0 Rische (14.).

● „U 18“ beim 0 : 0 gegen Rumänien am Mittwoch in Hettstedt: Böhme (FCV), Maucksch (Dynamo Dresden), Gläser (FCV), Majetschak (1. FC Lok), Zöphel (BFC), Wick (FC Rot-Weiß), ab 46. Wozz (HFC), Hauptmann (Dynamo Dresden), Junker (FC Carl Zeiss), ab 65. Milde (Dynamo Dresden), Nowak (BFC), ab 69. Schmitt (FCV), Baum (FC Carl Zeiss), Tretschok (HFC).

Hildburghausen—Jüchsen	5:0
Sonneberg—Veilsdorf	0:0
Meiningen	13 30:8 21
Motor Suhl II	13 19:18 18
Vacha	13 20:15 17

<b>Karl-Marx-Stadt</b>	
Asc. K.-M.-St.—S'ring II	3:3
Zschopau—Werdau	1:2
Lok Zwickau—Limbach-O.	2:1
Thalheim—W./A. Plauen	2:1
Aue II—Heck. K.-M.-St.	2:1
Sosa—Geologie Freiberg	1:0
Uni K.-M.-St.—Glauchau	1:2
FCK II—Krummhermersdorf	1:3
Crossen—Löbnitz	1:0

<b>Nachholspiele</b>	
K'dorf—Uni K.-M.-St.	4:1
W./A. Plauen—Aue II	2:1
Heck. K.-M.-St.—L. Zwick.	3:1
Wismut Aue II (A)	13 28:11 22
Werdau	13 36:21 20
Heck. K.-M.-St. (A)	13 35:11 19
FCK II	13 31:14 18

<b>Cottbus</b>	
Annaburg—Lübbenau	1:0
Lauchhammer—Mühlberg	1:1
Weißwasser—Raw Cottbus	1:3

**Frauenfußball**

Am 2. Spieltag der Vorrunde der 9. DDR-Bestenermittlung im Frauenfußball gab es folgende Resultate:

● **Staffel A: Aufbau Boizenburg—Turbine Potsdam** 0 : 23 (0 : 9). Tore: Sabine Seidel (10), Heike Hofmann, Sybille Brüdgen, Michaela Grüner (je 3), Simone Röhmhold (2), Ira Ottersberg, Martina Hoffmeister. **Handwerk Magdeburg—NGMB Neubrandenburg** 3 : 0 (1 : 0). Tore: Patricia Bock, Carla Müller (Eigentor), Ilona Bergmann. **Post Rostock—Aufbau Brandenburg** 5 : 0 (2 : 0). Tore: Katrin Baaske (3), Katrin Erdmann, Janice Andreeßen.

**Turbine Potsdam** 2 25:0 4:0  
**Handw. Magdeburg** 2 5:0 4:0  
**NGMB Neub'burg** 2 19:3 2:2  
**Post Rostock** 2 5:2 2:2  
**Aufbau Brandenburg** 2 0:7 0:4  
**Aufbau Boizenburg** 2 0:42 0:4

● **Staffel B: EAB 47 Berlin gegen Motor Halle** 0 : 2 (0 : 0). Tore: Elke Röhr, Ramona Rattey. **Motor Schönebeck—KWO**

# JUNIOREN-OBERLIGA:

● **1. FC Lok Leipzig—Energie Cottbus** 5 : 1 (3 : 0). Torfolge: 1 : 0 Zimmerling (1.), 2 : 0, 3 : 0 Majetschak (6., 20.), 4 : 0 Rösler (48.), 4 : 1 Woltmann (68.), 5 : 1 Majetschak (74.).

● **Wismut Aue—FC Karl-Marx-Stadt** 0 : 4 (0 : 1). Torfolge: 0 : 1 Veit (18.), 0 : 2 Büttner (64.), 0 : 3 Schreyer (80.), 0 : 4 Gläser (90.).

● **Fortschritt Bischofswerda gegen 1. FC Magdeburg** 1 : 4 (0 : 2).

Torfolge: 0 : 1, 0 : 2, 0 : 3 Laebig (2., 43., 71.), 0 : 4 Heise (81.), 1 : 4 Gries (85.).

● **Stahl Brandenburg—Dynamo Dresden** 1 : 3 (1 : 2). Torfolge: 0 : 1 Milde (3.), 0 : 2 Scholtissek (30.), 1 : 2 Rölleke (45.), 1 : 3 Jähmig (68., Foulschlagstoß). — Verwarnung: Hauptmann (Dynamo).

● **FC Carl Zeiss Jena gegen BFC Dynamo** 0 : 2 (0 : 1). Torfolge: 0 : 1, 0 : 2 Merkel (39., 81.).

● **Stahl Riesa—FC Rot-Weiß Erfurt** 2 : 2 (2 : 1)

Torfolge: 1. Gaunitz (6.), 1 : 1 Wick (26.), 2 : 1 Müller (37.), 2 : 2 Wick (83.).

● **1. FC Union Berlin—FC Vorwärts Frankfurt (O.)** 5 : 1 (4 : 1). Torfolge: 1 : 0 Jopek (4.), 2 : 0 Halupczok (23.), 2 : 1 Mareck (24.), 3 : 1, 4 : 1, 5 : 1 Jopek (38., 44., 57.).

**Jugendliga**

Staffel A: FC Vorwärts Frankfurt/Oder—Akt. Brieske-Senftenberg nicht gemeldet, Stahl Eisenhüttenstadt—Dynamo Rostock 1 : 1, 1. FC Union Berlin gegen 1. FC Magdeburg 0 : 1, Post Neubrandenburg—Stahl Brandenburg 4 : 1, Energie Cottbus—BFC Dynamo 0 : 0, TSG Wismar gegen FC Hansa Rostock 0 : 3, Lok Stendal gegen ISG Schwerin 1 : 2. **Nachtrag:** FC Hansa Rostock—Energie Cottbus 4 : 1, BFC Dynamo gegen Post Neubrandenburg 3 : 1. **Staffel B:** Chemie Wolfen gegen Motor Weimar 3 : 0, Dynamo Dresden—1. FC Lok Leipzig 1 : 0, Wismut Gera—Motor Suhl 0 : 1, FC Karl-Marx-Stadt gegen FC Carl Zeiss Jena 1 : 2, FC Rot-Weiß Erfurt gegen Stahl Riesa 7 : 0, Chemie Leipzig gegen HFC Chemie 3 : 3, Motor Nordhausen—Wismut Aue 1 : 2.

<b>Tabellenstand:</b>	
1. 1. FC Union Berlin (1.)	8 6 2 — 22:7 14:2
2. BFC Dynamo (2.)	8 6 — 2 17:5 12:4
3. 1. FC Lok Leipzig (3.)	8 5 2 1 20:13 12:4
4. Dynamo Dresden (5.)	7 5 1 1 18:6 11:3
5. FC Rot-Weiß Erfurt (4.)	8 5 1 2 14:9 11:5
6. 1. FC Magdeburg (8.)	8 5 — 3 20:14 10:6
7. FC Carl Zeiss Jena (6.)	8 4 1 3 27:14 9:7
8. FC Karl-Marx-Stadt (9.)	8 4 1 3 16:10 9:7
9. FC Vorwärts Frankfurt/O. (7.)	7 4 — 3 18:15 8:6
10. Wismut Aue (10.)	8 2 1 5 6:14 5:11
11. Energie Cottbus (1.)	8 1 2 5 8:21 4:12
12. Stahl Riesa (12.)	8 1 1 6 5:22 3:13
13. Fortschritt Bischofswerda (13.)	8 1 — 7 2:24 2:14
14. Stahl Brandenburg (14.)	8 — — 8 7:26 0:16

Berlin nicht gemeldet. Änderung vom Vorrundentag: KWO gegen EAB 47 1 : 1 (nicht wie gemeldet 2 : 0).

**Motor Halle** 2 10:0 4:0  
**KWO Berlin** 1 1:1 1:1  
**Motor Schönebeck** 0 0:0 0:0  
**EAB 47 Berlin** 2 1:3 1:3  
**Akt. Schw. Pumpe** 1 0:8 0:2

● **Staffel C: Rotation Schlema gegen Aufbau Ost Dresden** 2 : 0 (2 : 0). Tore: Heike Ulmer, Martina Günnel. **Lok Döbeln—Wismut Karl-Marx-St.** 0 : 6 (0 : 4). Tore: Carmen Doll (2), Renate Dünnewald, Carmen Weiß, Barbara Wolf, Katrin Weißbach.

**Rotation Schlema** 2 3:0 4:0  
**Wism. Karl-Marx-St.** 2 6:1 2:2  
**Aufbau Ost Dresden** 2 3:2 2:2  
**TuR Dresden-Übigau** 1 0:3 0:2  
**Lok Döbeln** 1 0:6 0:2

● **Staffel D: Uni Jena—Fortschritt Erfurt** 2 : 4 (0 : 3). Tore: Ines Fohmann, Ines Waldhäusl für Jena, für Erfurt nicht gemeldet.

**Fortschritt Erfurt** 2 18:2 4:0  
**Robotron Leipzig** 0 0:0 0:0  
**Uni Jena** 1 2:4 0:2  
**Landb. Langensalza** 1 0:14 0:2

# EM-QUALIFIKATION

## „Oranjes“ fühlten sich wie zu Hause

Von Jürgen Nöldner

### EM-Gruppe 5: Ungarn-Niederlande 0:1 (0:0)

**Ungarn:** Szendrei, Pinter, Sallai, Roth (ab 46. Keller), Kardos, Preszeller, Garaba, Detari, K. Kovacs, Boda (ab 65. Szekeres), Esterhazy — (im 1-4-2-3).

**Niederlande:** van Breukelen, Rijkaard, Silooy, Spelbos, van Tiggelen, Wouters, Gullit, R. Koeman, van Schip, van Basten, Tahamata (ab 88. Suvrijn) — (im 1-3-3-3).

**Schiedsrichter:** Caller (Schweiz); **Zuschauer:** 15 000 am vergangenen Mittwoch in Budapest; **Torschütze:** 0:1 van Basten (68.).

Billard“ — dieser Stoßseufzer war auf der „Großen Terrasse“ des Nepstadions, wo seit Jahrzehnten die echten Fachleute sitzen, mehr als einmal zu vernehmen, wenn sich die Niederländer im Direktspiel durch die ungarische Abwehr mogelten, für einen gefährlichen Moment nach dem anderen sorgten. Dabei hätten die Magyaren spätestens durch den Musterzug Gullit-van Basten nach zwölf Minuten gewarnt sein müssen, da aber setzte der europäische Torjäger zum Entsetzen seiner Mitspieler das Leder neben den Pfosten.

Diese Aktion war dennoch symptomatisch für den gesamten Spielablauf. Die „Oranjes“ fühlten sich im Nepstadion, wo einst ganze Fußball-Nationen von den Ungarn aus den Schuhen gespielt wurden, fast wie zu Hause. „Nur, wir konnten unsere Überlegenheit nicht in Toren ausdrücken“, bemerkte Teamchef Rinus Michels, der aber ansonsten mit der Umsetzung der taktischen Konzeption durch seine Akteure hochzufrieden war, „vor allem, weil wir endlich einmal auswärts mit zwei Pluspunkten gestartet sind“. Wenngleich die beiden Außenstürmer van Schip und Tahamata nicht besonders aktiv in Erscheinung traten, andere wußten Glanzpunkte zu setzen. Allen voran Kapitän Gullit, dessen Antritt und Ballsicherheit die fachkundigen Ungarn in Entzücken versetzte. Nahezu lässig, wie er den entscheidenden Treffer vorbereitete, nach dem Umspielen von Szendrei nicht selbst den Schuß riskierte, sondern wohlüberlegt auf van Basten ablegte. Die Torgefährlichkeit des Oranje-Mittelstürmers zeigte sich schon vor der Pause, als er Szendrei mit Heber überlistete, doch der Schweizer Linienrichter nicht auf



Polens gefährlichster und zugleich schnellster Stürmer, Lesniak, wird von Michos (5) bedrängt, kann aber trotzdem flanken.

der Höhe der Aufgabe war (45.). Spielsicher im Mittelfeld und resolut in der Abwehr — nur Rijkaard mußte sich ob seiner Leichtfertigkeit mahnende Worte Michels' von der Außenlinie anhören —, diese Holländer sind weiterhin auf dem Weg nach vorn.

Für die Magyaren dagegen gab es nach der WM-Enttäuschung einen weiteren Tiefschlag. „Wir konnten den Kontrahenten niemals ernsthaft bedrohen“, sagte Verbandskapitän Imre Komora. „Uns fehlt ein großer Spieler, der die Aktionen ordnet“. Karoly Soos sah seine Meinung bestätigt. Auch Detari, vor Monaten noch als Wunderknabe gepriesen, bildete nur den Schatten seiner selbst. Zwei halbwegs gefährliche Aktionen in der Anfangsphase, eine einzige Kontermöglichkeit durch K. Kovacs nach der Pause (77.), das spärlich erschienene Publikum nahm es fassungslos zur Kenntnis. Ungarns Mannschaft blieb in diesen 90 Minuten mehr mit der Verteidigung als mit dem Angriff beschäftigt, ein ungewohntes Bild für den Gastgeber im gefürchteten Nepstadion.

Tabellenstand	1	1	—	—	2:1	2:0
Polen	1	1	—	—	2:1	2:0
Niederlande	1	1	—	—	1:0	2:0
Griechenland	1	—	—	1	1:2	0:2
Ungarn	1	—	—	1	0:1	0:2
Zypern	—	—	—	—	—	—

Die nächsten Spiele 1986: 12. November: Griechenland-Ungarn, 19. November: Niederlande-Polen, 3. Dezember: Zypern gegen Griechenland, 21. Dezember: Zypern gegen Niederlande.

**Schiedsrichter:** Constantin (Belgien); **Zuschauer:** 35 000 in London; **Torfolge:** 1:0 Lineker (33.), 2:0 Waddle (75.), 3:0 Lineker (81.).

Tabellenstand	1	1	0	0	3:0	2:0
England	1	1	0	0	3:0	2:0
Nordirland	1	0	0	1	0:3	0:2
Jugoslawien	—	—	—	—	—	—
Türkei	—	—	—	—	—	—

Die weiteren Spiele 1986: 29. Oktober: Jugoslawien-Türkei, 12. November: England-Jugoslawien, Türkei-Nordirland.

### Gruppe 6: ČSSR-Finnland 3:0 (2:0)

**ČSSR:** Miklosko, Levy, Straka, Chovanec, Fiala, Hasek, K. Kula, Kubik (ab 74. Ondra), Janecka, Skuhravy (ab 80. Griga), Knoflicek.  
**Finnland:** Laukkanen, Pekkonen, Ukkonen, Ikäläinen, Europäus, Petäjä, Tauriainen (ab 35. Valvee), Törnevall, Lippinen, Hjelme (ab 4. Tiainen), Rantanen.

**Schiedsrichter:** Germanakos (Griechenland); **Zuschauer:** 26 351 in Brno; **Torfolge:** 1:0 Janecka (38.), 2:0 Knoflicek (43.), 3:0 K. Kula (66.).

Tabellenstand	1	1	0	0	3:0	2:0
ČSSR	1	1	0	0	3:0	2:0
Wales	1	0	1	0	1:1	1:1
Finnland	2	0	1	1	1:4	1:3
Dänemark	—	—	—	—	—	—

Die weiteren Spiele 1986: 29. Oktober:

## Wer reift zum lenkenden Kopf?

Von Dieter Buchspieß

### EM-Gruppe 5: Polen-Griechenland 2:1 (2:1)

**Polen (rot-weiß):** Kazimierski, Krol, Pawlak, Ostrowski, Prusik, Dziekanowski (ab 46. Urban), Karas, Matysik, Tarasiewicz, Lesniak, Smolarek (ab 64. Baran) — (im 1-2-5-2).

**Griechenland (rot-weiß):** Minou, Michos, Xanthopoulos, Manolos, Alavantas, Mavradas (ab 73. Batsinilas), Skartados (ab 87. Apostoulakis), Antoniou, Kofidis, Saravakos, Anastopoulos — (im 1-2-5-2).

**Schiedsrichter:** Aladran (Spanien); **Zuschauer:** 36 000 zur Flutlicht-Premiere im Lech-Stadion, Poznan; **Torfolge:** 1:0 Dziekanowski (4.), Foulstrafstoß, 1:1 Anastopoulos (11.), 2:1 Dziekanowski (39., Foulstrafstoß).

Wo steht Polens Nationalelf unter ihrem erst seit einigen Wochen im Amt tätigen und beim 2:2 gegen die KDVR debutierenden Trainer Wojciech Lazarek derzeit? Die Frage blieb in der Heimstätte des mit Lech in den zurückliegenden Jahren überaus erfolgreichen neuen Teamchefs (zweimal Meister und Cupsieger, darunter einmal das begehrte Double) unbeantwortet. Da auch in der anschließenden Pressekonferenz nicht allzu tief gelotet wurde, vielmehr immer wieder von „durchaus verständlichen Startproblemen“ die Rede war, soll das Spiel aus der Sicht des (interessierten) Unbeteiligten analysiert werden. Daraus war diese Problematik abzuleiten:

Dänemark-Finnland, 12. November: ČSSR gegen Dänemark.

### Gruppe 7: Luxemburg-Belgien 0:6 (0:3)

**Luxemburg:** van Rijswick, Meunier, Bossi, Barboni, Schonkert, Girres, Weis, Saibene (ab 73. Thome), Malget, Reiter (ab 58. Scholten), Langers.

**Belgien:** Munaron, Gerets, Demol (ab 51. Grun), Clijsters, Vervoort, Scifo (ab 56. Lee van der Elst), Vercauteren, Claesen, Ceulemans, Vandenberg, Desmet.

**Schiedsrichter:** Czermarmazowicz (Polen); **Zuschauer:** 10 000; **Torfolge:** 0:1 Gerets (6.), 0:2 Claesen (8.), 0:3 Vercauteren (40.), 0:4 Claesen (53.), 0:5 Ceulemans (87.), 0:6 Claesen (88.).

### Gruppe 7: Irland-Schottland 0:0

**Irland:** Bonner, Langan, Beglin, McGrath, Moran (ab 77. Deahly), Brady, McCarty, Hughton, Stapleton, Aldridge, McLoyd.

**Schiedsrichter:** Haller (Norwegen); **Zuschauer:** 48 000 in Dublin.

Tabellenstand	2	1	1	—	8:2	3:1
Belgien	2	1	1	—	8:2	3:1
Irland	2	—	2	—	2:2	2:2
Schottland	2	—	2	—	0:0	2:2
Bulgarien	1	—	1	—	0:0	1:1

Im Ringen um Formbeständigkeit der Auswahlkandidaten wurden, wie es die T. Journalisten übereinstimmend betonten, in den Meisterschaftstreffen der zurückliegenden Wochen keine entscheidenden Fortschritte erzielt. Ergo: Man spürte bei einem Großteil unbefriedigende Fitness, die der ballgewandte und mit seinen besseren technischen Fähigkeiten auf erstaunlich zweckmäßige Aktionen orientierte Kontrahent durchweg ins Feld zu führen hatte. Der daraus resultierende Unsicherheitsfaktor zog sich wie ein roter Faden durch das Spiel des auch in der Phase beider Treffer keinesfalls homogen wirkenden Gastgeber.

Dziekanowski aufzubieten, der bis hin zu seiner Auswechslung keinen Zweikampf aus Ballbesitz gewinnen konnte, sich einzig und allein mit der Abklärtheit beider von ihm verwandelter Foulstrafstöße (Kofidis, Minou jeweils gegen Smolarek-Dribblings) ins Gespräch bringen konnte, war ein unvermeidbar großes Risiko. Nur Karas, neben Lesniak der wenigste Akteur der in der Grundschnelligkeit sonst klar unterlegenen Mannschaft, besaß Blick und spielerisches Format für exakte Pässe in die Tiefe. Andere wie Matysik, Tarasiewicz oder Ostrowski spielten aus der Verängstigung heraus durchweg nur kurz und unproduktiv zum eigenen Mann.

In der strategisch-variablen Spielführung waren die Unterschiede gravierend. Dieser Eindruck setzte sich sicherlich in zunehmendem Maße bei Lazarek fest, denn gegen die später eindeutig die Offensive prägenden Griechen fand niemand aus den Reihen seiner Schützlinge ein erfolgversprechendes Rezept. Hingegen besaß das, was Saravakos, Antoniou und Kofidis als die herausragenden Kräfte des unglücklichen Verlierers demonstrierten, europäisches Spitzenformat. Vom Vorteil sehenswerter Ballstafetten, Effetbällen bei Flanken und Standards ganz abgesehen. Einziges Manko: Anastopoulos wurde als zentrale Spitze nicht genügend entlastet, wenn Griechenlands Kombinationen in den Bereich des polnischen Strafraumes kamen.

Ein Sieg also, der mehr Probleme aufwarf, als er am Ende Begeisterung unter den mit ihrer Nationalelf lebenden und bangenden Zuschauern zu wecken vermochte. Lazarek, mit dem Fernziel WM-Teilnahme '90 in Italien verpflichtet, geht keinen leichten Weg...

### Gruppe 1: Österreich-Albanien 3:0 (1:0)

**Österreich:** Lindenberger, Giesinger, Weber, Messländer, Brauneder, Zsak, Linzmaier, Werner, Baumeister, Ogris, Polster.

**Albanien:** Musta, Zmijani, Zibi, Taho, Ocelli, Ferko (ab 72. Omuri), Josa, Demolari, Zijaji, Kola, Minga.

**Schiedsrichter:** K. Scheurell (DDR); **Zuschauer:** 8 000 in Graz; **Torfolge:** 1:0 Ogris (18.), 2:0 Polster (65.), 3:0 Linzmaier (77.).

Tabellenstand	1	1	0	0	4:0	2:0
Rumänien	1	1	0	0	4:0	2:0
Österreich	2	1	0	1	3:4	2:2
Albanien	1	0	0	1	0:3	0:2
Spanien	—	—	—	—	—	—

Die weiteren Spiele 1986: 12. November: Spanien-Rumänien, 3. Dezember: Albanien-Spanien.

### Gruppe 4: England-Nordirland 3:0 (1:0)

**England:** Shilton, Anderson, Sansom, Hodge, Watson, Butcher, Robson, Hodge, Beardsley (ab 82. Coffey), Waddle, Lineker.

**Nordirland:** Rough, Fleming, McDonald, McClelland, Worthington, Donaghy, Whiteside (ab 84. McIlroy), Kendall, Penney (ab 75. Quinn), Clarke, Stewart.

Luxemburg 1 — — 1 0:6 0:2

Die weiteren Spiele 1986: 12. November: Schottland-Luxemburg, 19. November: Belgien-Bulgarien.

### Nachtrag Gruppe 2: Portugal gegen Schweden 1:1 (0:0)

**Portugal:** Ze Beto, Deto, Veloso, Luis, Alberto, Mendez, Jaime, Sneu (ab 62. Cuelho), Nunez, Adao (ab 73. Jorge), Fernandez.

**Schweden:** Möller, R. Nilsson, Hysen, Larsson, Fredriksson, Eriksson (ab 85. Engqvist), Prytz, Strömberg, Palmer (ab 75. Magnusson), B. Nilsson, Ekström.

**Schiedsrichter:** Hackett (England); **Zuschauer:** 30 000 am Vorsonntag in Lissabon; **Torfolge:** 0:1 Strömberg (50.), 1:1 Cuelho (67.).

Tabellenstand	2	1	1	—	3:3	3:1
Schweden	2	1	1	—	3:3	3:1
Portugal	1	—	1	—	1:1	1:1
Schweiz	1	—	—	—	0:2	0:2
Italien	—	—	—	—	—	—
Malta	—	—	—	—	—	—

Die weiteren Spiele 1986: 29. Oktober: Schweiz-Portugal, 15. November: Italien gegen Schweiz, 16. November: Malta gegen Schweden, 6. Dezember: Malta gegen Italien.

# VERSCHIEDENES

## DAS HERZ UNSERES SPORTS

Heinz Prömel (BSG Petkus Wutha)



Anfang Dezember wird er 60 Jahre alt; man könnte sagen jung. Gemeint ist der Sportfreund Heinz Prömel, zur Zeit Alt-Herrenspieler der Sektion Fußball der BSG Petkus Wutha.

Mit Beginn des Spielbetriebes in der schweren Anfangszeit nach der Zerschlagung des Hitlerfaschismus trat er der damaligen Spielvereinigung SG Farnroda bei. Heinz war

dabei eine der bestimmenden Spielerpersönlichkeiten und spielte danach zwischenzeitlich für die damalige BSG Motor Ruhla in der Bezirksliga. In den zahlreichen Punkt-, Pokal- und Freundschaftsspielen während seiner aktiven Zeit und mit denen der Alt-Herrenmannschaft hat er es auf über 1000 Einsätze gebracht. Hervorzuheben ist auch die langjährige Übungsleitertätigkeit im Nachwuchsbereich seiner Sportgemeinschaft.

Rege Mitarbeit im gesellschaftlichen Leben kennzeichnen sein Handeln und Wirken. Für seine Verdienste wurde er mit dem Orden „Banner der Arbeit“ – Stufe III, mehrmals als Aktivist sowie mit anderen staatlichen Auszeichnungen geehrt.

Die Mannschaftskameraden der Altherren wünschen ihrem Jubilar zu seinem 60. Geburtstag alles erdenklich Gute und noch viele sportliche Erfolge im Kreise seiner „Truppe“.

## AMTLICHES des DFV der DDR

Spiel- und Schiedsrichteransetzungen Oberliga, Sonnabend, 1. November 1986, 14.00 Uhr, Junioren: 12.00 Uhr

- Spiel 57 1. FCM—Brandenburg / Habermann, Purz, Hirschelmann—Bredereck
- Spiel 58 BFC—Bischofswerda / Stenzel, Prokop, Demme—Strzyz
- Spiel 59 Cottbus—CZ Jena / Scheurell, P. Müller, Dr. Mewes—S. Scheurell
- Spiel 60 FCK—1. FCL / Ziller., Kirschen, Peschel—Schumann
- Spiel 61 FCV—Aue / Roßner, Hagen, Henning—Pleske (bereits am 31. 10., 18.00 Uhr, JOL am 31. 10., 16.00 Uhr)
- Spiel 62 Erfurt—Union / Buschardt, Supp, Gläser—Escher (bereits am 31. 10., 11.00 Uhr, JOL am 31. 10., 16.00 Uhr)
- Spiel 63 Dresden—Riesa / Esahrs, Haupt, Kiefer—Marx

LIGA A, Sonntag, 2. November 1986, 14.00 Uhr

- Staffel A
- Spiel 109 Greifswald—FC Hansa / Heynemann, Körner, BFA Magdeburg (bereits am 1. 11.)
  - Spiel 110 Dyn. Schwerin—Ludwigfelde / Fleske, Schneider, BFA Frankf./O.
  - Spiel 111 Hafen Rostock—Dessau / Ladwig, Lange, BFA Potsdam (bereits am 1. 11.)
  - Spiel 112 BFC II—Prenzlau / Patzker, Stiehr, BFA Schwerin
  - Spiel 113 Eisenhüttenstadt—FCV II / Leonard, Rothe, Haack (bereits am 1. 11.)
  - Spiel 114 Neubrandenburg—Rotation / Robel, Koop, BFA Schwerin
  - Spiel 115 Guben—Leipzig / Rook., Misdziol, BFA Berlin
  - Spiel 116 Fürstenwalde—ISG Schwerin / Kniesch, Chachulski, BFA Neubrandenburg
  - Spiel 117 Babelsberg—Stralsund / Voigt, Reck, BFA Cottbus

- Staffel B
- Spiel 109 Zwickau—Dresden II / Eßbach, Holland—Moritz, BFA Leipzig
  - Spiel 110 Böhlen—Weimar / Weise, Dr. Schukat, BFA Halle
  - Spiel 111 Schönebeck—Hmenau / Heller, Sather, BFA Leipzig
  - Spiel 112 Grimma—Nordhausen / Hense, Schenk, BFA Dresden
  - Spiel 113 Buna Schk.—Schwarze Pumpe / Hirschelmann, Meinel, BFA K.-M.-Stadt
  - Spiel 114 Tiefenort—HFC / Trexler, Burow, BFA Magdeburg (bereits am 1. 11.)
  - Spiel 115 Sondershausen—Eisleben / Brenn, Borchding, BFA Suhl
  - Spiel 116 Suhl—Magdeburg / Guse, BFA Gera
  - Spiel 117 CZ Jena II—W. Gera / Rommel, Thrun, BFA Halle

Qualifikationsspiele zur XI. Kinder- und Jugendspartakiade der DDR 1987 in Leipzig der Altersklassen AK 15  
Sonntag, 2. November 1986/AK 15  
Spiel 99 Erfurt—Karl-Marx-Stadt / BFA

- Gera
- Spiel 100 Leipzig—Suhl / BFA Halle
  - Spiel 101 Berlin—Neubrandenburg / BFA Frankfurt/O.
  - Spiel 102 Schwerin—Rostock / BFA Neubrandenburg
  - Spiel 103 Potsdam—Cottbus / BFA Berlin
  - Spiel 104 Magdeburg—Frankfurt / BFA Potsdam
  - Spiel 105 Gera—Halle / BFA Erfurt
- Das Schiedsrichterkollektiv wird jeweils von dem benannten BFA (Qualifikation Bezirksliga) gestellt.
  - Die jeweiligen Anstoßzeiten und Spielorte sind der fuwo Nr. 36/86 vom 9. 9. 1986, Seite 13, zu entnehmen.
  - Ergebnismeldung durch den gastgebenden BFA am 2. 11. 1986 zwischen 14.00 und 15.30 Uhr an die fuwo, Telefon Berlin 2 72 73 76 oder 2 71 03 96.
  - Die Spielformulare sind unmittelbar nach dem Spiel durch den gastgebenden BFA an Sportfreund Hermann Pezenka, R.-Siewert-Str. 24, Karl-Marx-Stadt 9047, zu senden.

Wichtige Hinweise  
1. Nachholspiel der Junioren-Oberliga am 29. 10. 86, 13.00 Uhr  
Spiel 37 Dresden—FCV / Heller

2. Oberliga — 12. Spieltag  
In Anbetracht des am 3. 12. 1986 stattfindenden Olympia-Qualifikationsspiels Niederlande—DDR wird der 12. Spieltag der Oberliga vom 29. 11. 1986 auf Dienstag, 25. 11. 1986, 13.00 Uhr, vorverlegt. Die Spiele der Junioren-Oberliga werden, wie angesetzt, am 29. 11. 1986, 11.00 Uhr, durchgeführt.  
Die Spiele 1. FCL—Dresden (Zentralstadion) CZ Jena—RW Erfurt und 1. FCM—FCK beginnen am 25. 11. 1986 um 17 Uhr.  
Das Spiel Stahl Brandenburg—1. FC Union wird auf den 17. 12. 1986, 13.00 Uhr bei Erreichen des Achtelfinales im EC III durch Stahl Brandenburg angesetzt.  
Zimmermann, Generalsekretär

Verhandlung  
Die Rechtskommission des DFV der DDR verhandelte am 9. 10. 1986 ein Vorkommnis beim Oberliga-Punktspiel zwischen dem 1. FC Union Berlin und der BSG Energie Cottbus. Durch den 1. FC Union Berlin wurden Maßnahmen ergriffen, die eine ordnungsgemäße Durchführung von Heimspielen des 1. FC Union Berlin sichern und die Wiederholung solcher Vorkommnisse ausschließen sollen.  
Durch die Rechtskommission des DFV der DDR wurden Erziehungsmaßnahmen festgelegt.  
Dr. Benedix Vorsitzender

Amtliches des DFV der DDR  
Spielansetzungen für das Viertelfinale im „Junge Welt“-Pokalwettbewerb der Junioren  
Sonnabend, 8. November 1986, 13.00 Uhr  
Spiel 24 1. FC Lok Leipzig gegen FC Karl-Marx-Stadt  
Spiel 25 BFC Dynamo—Chemie Leipzig  
Spiel 26 Wismut Aue gegen FC Vorwärts Frankfurt (Oder)  
Spiel 27 FC Hansa Rostock—HFC Chemie

## In der Chronik geblättert

- Vor 40 Jahren: In Reykjavik gewinnt Dänemark ein Länderspiel gegen Island 3 : 0. Hansen, Kristensen und Sørensen erzielen die Tore.
- Vor 30 Jahren: In der laufenden Meisterschaft büßt Aktivist Brieske-Senftenberg bei Motor Zwickau zwei wichtige Punkte im Kampf um den Titel ein. Die Briesker scheitern in erster Linie an der Kampfkraft der Zwickauer, die eine beispielhafte Siegeskette aufzuweisen haben und vom Tabellenplatz 14 bis auf Position 8 vorstoßen. An diesem Spieltag zeigt der Auer Willy Tröger mit seinen drei Toren gegen den SC Dynamo Berlin, daß er nach der schwachen Länderspielvorstellung in Sofia sich wieder in Schußlaune befindet.
- Vor 20 Jahren: Das letzte Länderspiel des Jahres ist auch das beste! Die DDR-Nationalmannschaft erzielt in Moskau gegen die UdSSR ein großartiges 2 : 2. Mit einer bravourösen spielerischen und kämpferischen Leistung wird zweimal ein Rückstand wettgemacht. Es ist sogar der Sieg möglich, doch Jürgen Nöldner und Eberhard Vogel vergeben zwei Großchancen am Ende des Spiels. Der Kapitän Dieter Erler ist die bestechendste Erscheinung dieses Treffens. In seinem Jubiläumsspiel, dem 40., zeigt er sich ideenreich und ehrgeizig, wobei viele gefährliche Angriffe unserer Mannschaft über ihn laufen.
- Vor 10 Jahren: Die WM-Qualifikation für die Endrunde 1978 in Argentinien ist in vollem Gange. In Prag fegt die Elf des Europameisters CSSR Schottland mit einem 2 : 0 vom Platz. Der Sieg hätte durchaus noch höher ausfallen können, zumal die Mannschaft des Gastgebers vor allem in der zweiten Halbzeit das Abwehrgefüge der Schotten erzittern läßt. Trainer Vaclav Jezek zeigt sich zufrieden; „Die Schotten dominierten bis zu jenem Zeitpunkt, da wir sie zum Tempo stellten. Dann war sogar ein 5 : 0 möglich...“

## fuwo-Archiv

In dieser Rubrik bieten wir unseren Lesern Tabellen über das Gesamtabschneiden aller bisherigen Oberliga-Mannschaften in ihren gegeneinander ausgetragenen Meisterschaftsspielen an. Sie berücksichtigen den aktuellen Stand.

### 4. Wismut Aue

Nr.	Klub/BSG	Sp.	g.	u.	v.	Tore	+ / -	Punkte	+ / -
1	FC Rot-Weiß Erfurt	61	23	26	12	99:78	+21	72:50	+22
2	1. FC Union Berlin	30	16	7	7	51:32	+19	39:21	+18
3	Sachsenring Zwickau	65	28	17	20	106:85	+21	73:57	+16
4	Energie Cottbus	7	6	—	1	14:6	+7	12:2	+10
5	Stahl Brandenburg	5	2	2	1	4:3	+1	6:4	+2
6	Stahl Riesa	28	10	8	10	38:35	+3	28:28	—
7	FC Karl-Marx-Stadt	52	18	15	19	60:67	+7	51:53	+2
8	1. FC Magdeburg	52	18	11	23	65:88	+23	47:57	+10
9	1. FC Lok Leipzig	45	14	11	20	58:75	+17	39:51	+12
10	SG Dynamo Dresden	50	12	12	26	57:107	+50	36:64	+28
11	BFC Dynamo	60	12	20	28	50:107	+57	44:76	+32
12	FC Carl Zeiss Jena	62	15	13	34	64:104	+40	43:81	+38
13	FC Vorwärts Frankfurt/O.	65	17	11	37	76:126	+50	45:85	+40
14	Rot./Einheit Dresden	21	13	5	3	50:31	+19	31:11	+20
15	Einh./Rotation Leipzig	19	11	6	2	36:22	+14	23:10	+13
16	Chemie Leipzig	34	15	10	9	57:43	+14	40:28	+12
17	Akt. Brieske-Senftenberg	23	10	8	5	33:22	+11	28:18	+10
18	Fortschritt Weisefels	10	6	2	2	18:7	+11	14:6	+8
19	Fortschritt Meerane	6	4	2	—	16:10	+6	10:2	+8
20	Rotation Babelsberg	14	6	5	3	25:14	+11	17:11	+6
21	Wismut Gera	8	5	1	2	16:10	+6	11:5	+6
22	Stahl Thale	6	4	1	1	8:2	+6	9:3	+6
23	SC Lok Leipzig	17	7	5	5	22:14	+8	19:15	+4
24	Motor Dessau	6	3	2	1	12:6	+6	8:4	+4
25	Einheit Pankow	2	2	—	—	6:2	+4	4:0	+4
26	Ch. Buna Schkopau	2	2	—	—	6:3	+3	4:0	+4
27	FC Hansa Rostock	55	20	17	18	66:69	+3	57:53	+4
28	Lok Stendal	25	11	4	10	41:31	+10	26:24	+2
29	Vorwärts Stralsund	4	2	1	1	5:3	+2	5:3	+2
30	Motor Steinach	4	2	1	1	4:2	+2	5:3	+2
31	Stahl Eisenhüttenstadt	2	1	1	—	3:2	+1	3:1	+2
32	SC Neubrandenburg	2	1	1	—	3:2	+1	3:1	+2
33	Stahl Altenburg	2	1	—	1	6:3	+3	2:2	—
34	Motor Wismar	2	1	—	1	5:5	+2	2:2	—
35	Motor Suhl	2	1	—	1	3:3	+2	2:2	—
36	Chemie Zeitz	4	1	1	2	6:9	+3	3:5	+2
37	Empor Lauter	4	1	1	2	5:8	+2	3:5	+2
38	Chemie Böhlen	8	3	—	5	9:13	+4	6:10	+4
39	HFC Chemie	57	19	10	28	84:110	+26	48:66	+18
40	Fort. Bischofswerda	1	1	—	—	2:0	+2	2:0	+2
Gesamt		922	344	237	341	1455:942	+513	937:611	+326

Spielansetzungen für das Achtelfinale im FDJ-Pokalwettbewerb der Jugend  
Mittwoch, 12. November 1986, 14.00 Uhr

- Spiel 29 1. FC Magdeburg gegen FC Karl-Marx-Stadt
- Spiel 30 Chemie Leipzig—Chemie Wolfen
- Spiel 31 Dynamo Dresden II / Aktivist Brieske-Senftenberg (erst 25. 10.) gegen 1. FC Union Berlin II (3 : 0 gegen Stahl Brandenburg)
- Spiel 32 Energie Cottbus gegen FC Carl Zeiss Jena
- Spiel 33 FC Vorwärts Frankfurt (Oder) gegen Wismut Gera
- Spiel 34 1. FC Union Berlin gegen FC Hansa Rostock
- Spiel 35 FC Rot-Weiß Erfurt gegen BFC Dynamo
- Spiel 36 HFC Chemie—ISG Schwerin

### Amtliches Ansetzungsheft

Seite 7: Manfred Binkowski  
Telefon privat 6 32 04 32  
Zimmermann, Generalsekretär

### Pressekarten DDR—Island

Der BFA Karl-Marx-Stadt bittet alle Redaktionen, die sich noch nicht für das EM-Spiel DDR—Island am 29. 10. haben akkreditieren lassen, bis zum 23. Oktober um die Bestellung der Presse- und Fotokarten. Adresse: PSF 217, Karl-Marx-Stadt, 9010.

### Kartenbestellungen

1. FCL—Rapid  
Für das Rückspiel im EC II zwischen dem 1. FC Lok Leipzig und Rapid Wien am 5. November um 20 Uhr im Leipziger Zentralstadion können ab sofort Karten für den Preis von 9,10 Mark und 8,10 Mark in der Geschäftsstelle des 1. FC Lok Leipzig, Connewitzer Straße 19, Leipzig, 7039, bestellt werden. Die Zusendung erfolgt per Nachnahme.



# ZAHLENSPIEGEL

## LÄNDERSPIEL

● **BRD—Spanien 2:2 (0:1)**  
 BRD: Schumacher, Hörster (ab 46. Augenthaler), Berthold, Buchwald, Kohler, Frontzeck, Matthäus, Roloff (ab 46. Wutke), Rahn, Wohlfahrt, Waas (ab 74. Eckstein).  
 Spanien: Zubizarreta, Gallego, Tomas, Goicochea, Francisco (ab 74. Senor), Camacho, Michel, Victor, Gordillo (ab 74. Julio Alberto), Butragueno, Salinas (ab 79. Uralde).  
 Schiedsrichter: Sawitschenko (UdSSR); Zuschauer: 50 000 in Hannover. Torfolge: 0:1 Buchwald, 1:1 Waas (61.), 2:1 Rahn (70.), 2:2 Goicochea (78., Foulschlagstoß).

## NACHWUCHS-EM

● **Gruppe 1: Österreich—Albanien 1:0 (0:0)** in Kapfenberg. Stand: Rumänien 2:0 Pkt., Österreich 2:2, Spanien 0:0, Albanien 0:2.  
 ● **Gruppe 2: Portugal—Schweden 2:0 (1:0)** in Lissabon. Stand: Portugal 2:0, Schweiz 1:1, Schweden 1:3, Italien 0:0.  
 ● **Gruppe 3: Frankreich gegen UdSSR 2:1 (1:0)** in Le Havre. Stand: Frankreich 2:0, DDR 1:1, Norwegen 1:1, UdSSR 0:2.  
 ● **Gruppe 5: Polen—Griechenland 1:0 (1:0)** in Gorzow. Stand: Polen 2:0, Ungarn, Zypern je 0:0, Griechenland 0:2.  
 ● **Gruppe 6: CSSR—Finnland 2:0 (1:0)** in Olomouc. Stand: CSSR 4:0, Dänemark 0:0, Finnland 0:2, Island 0:2.  
 ● **Gruppe 7: Irland—Schottland 1:2 (0:0)** in Dublin. Stand: Schottland 2:0, Belgien 1:1, Irland 1:3.  
 ● **Internationaler Vergleich:** Olympiamannschaft Ungarn (am 26. Oktober Gegner der DDR-Olympiaauswahl) — Olympiamannschaft CSSR 0:2 (0:0).  
 Torschützen: Herda (62., Foulschlagstoß), Janu (70.).

## EINWÜRFE

**America Cali** (Kolumbien) und **River Plate** (Argentinien) bestreiten das Finale um den Südamerika-Pokal (Copa Libertadores). Beide Mannschaften standen zwar bereits im Endspiel, konnten den Cup aber noch nie gewinnen.  
**Emerich Jenei**, Trainer des Europacupsiegers Steaua Bukarest, hat das Training der rumänischen Fußball-Nationalmannschaft übernommen und damit die Nachfolge von Mircea Lucescu angetreten.  
**Nico Claesen**, belgischer Stürmerstar von Standard Lüttich, erhält die Freigabe seines Vereins, zum englischen Erstdivisionär Tottenham Hotspurs zu wechseln.  
**Ein Volltreffer** ist der neu eingeführte Ligapokal in Schottland. Das Finale zwischen den Glasgow Klubs Celtic und Rangers am 26. Oktober im Hampden-Park ist mit 74 370 Zuschauern bereits restlos ausverkauft.

## UdSSR

Dnepropetrowsk—Shalg. Vilnius	2:2
Spartak Moskau—Metall. Charkow	0:0
Dyn. Minsk—Dyn. Tbilissi	4:0
Dyn. Kiew (M)—T. Kutaissi	5:0
Torpedo M. (P)—Neftschiki Baku	3:1

Spartak Moskau	26	41:19	30/8
Dyn. Moskau	23	27:21	28/10
Z. Leningrad	24	34:22	28/8
Dyn. Tbilissi	26	29:31	28/8
Sch. Donezk	25	35:27	27/9
Dyn. Kiew (M)	21	34:22	26/8
Torpedo M. (P)	26	28:26	26/11
Dynamo Minsk	26	28:33	26/8
Shalg. Vilnius	26	25:29	25/7
Dnepropetrowsk	26	33:33	24/11
Neftschiki Baku	26	30:31	24/11
Metall. Charkow	25	17:19	23/9
Kairat Alma Ata	25	23:33	23/7
Ararat Jerewan	24	19:24	22/8
Tschern. Odessa	25	22:29	20/6
T. Kutaissi	26	24:50	17/7

## BULGARIEN

Swischtow—Slawia Sofia	1:1		
Trakia Plowdiw—Spartak Warna	5:1		
Witoscha—Burgas (N)	8:1		
Sliven—St. Zagora (M)	2:2		
Spartak Plewen—Lok Sofia	1:3		
Botew Wraza—Lok Plowdiw	2:0		
Dimitroffgr. (N)—Etyr Tirnowo	1:0		
Sredetz Sofia—Blagowegrad	3:0		
Witoscha (P)	9	28:13	14
Slawia Sofia	9	21:10	13
Sredetz Sofia	9	23:11	12
Lok Sofia	9	20:13	11
Trakia Plowdiw	9	18:12	11
St. Zagora (M)	9	19:13	10
Spartak Warna	9	16:20	10
Botew Wraza	9	10:16	9
Lok Plowdiw	9	18:16	8
Etyr Tirnowo	9	11:10	8
Blagowegrad	9	12:17	8
Burgas (N)	9	13:22	8
Sliven	9	17:18	7
Swischtow	9	12:22	6
Dimitroffgr. (N)	9	9:24	5
Spartak Plewen	9	10:20	4

## RUMÄNIEN

SC Bacau—Rimn. Vilcea	3:0
Uni Cluj—Uni Craiova	1:2
Gl. Buzau—Steaua (M)	1:3
Din. Buk. (P)—Ploiesti	3:0
Sportul Buk.—Fl. Moreni (N)	2:1
Petroseni (N)—Ot. Galati (N)	0:0
Rapid Buk.—Hunedoara	1:0
AFC Brasov—Pitesti	1:0
Rimn. Vilcea—Rapid Buk.	1:1
Uni Craiova—Ot. Galati (N)	1:1
Pitesti—Sportul Buk.	1:0

Steaua (M)	9	22:3	17:1
Din. Buk. (P)	8	27:5	13:3
SC Bacau	9	12:10	11:7
FC Ok	7	11:6	10:4
Sportul Buk.	9	14:8	10:8
Ploiesti	9	11:7	10:8
Pitesti	8	7:5	9:7
Uni Cluj	9	11:10	9:9
Victoria Buk.	8	8:9	8:8
Uni Craiova	9	9:10	8:10
AFC Brasov	9	7:9	8:10
Hunedoara	9	10:13	8:10
Rapid Buk.	9	7:10	8:10
Ot. Galati (N)	9	4:6	7:11
Gl. Buzau	9	9:27	6:12
Rimn. Vilcea	9	12:22	5:13
Fl. Moreni (N)	9	6:19	5:13
Petroseni (N)	8	7:15	4:12

## UNGARN

Honved (M)—Doza Ujpest	2:5
MSC Pecs—Zalaegerszeg	2:1
Raba Györ—Siofok	2:1
Vasas B. (P)—Ferencváros	1:0
Dunauj. (N)—Debrecen	0:3
Eger (N)—Bekescsaba	0:0

Doza Ujpest	10	17:5	15:5
MSC Pecs	10	7:2	14:6
Ferencváros	10	11:6	13:7
Szombathely	9	14:9	12:6
Honved (M)	10	16:16	11:9
Vasas B. (P)	10	13:13	11:9
MTK-VM Budap.	8	11:6	10:6
Bekescsaba	10	14:12	10:10
Debrecen	10	15:15	10:10
Szekesf.	9	11:8	9:9
Raba Györ	10	12:13	9:11

Eger (N)	9	6:11	8:10
Tatabanya	9	11:11	7:11
Siofok	10	9:16	6:14
Zalaegerszeg	10	10:17	5:15
Dunauj. (N)	10	4:21	4:16

## ENGLAND

Charlton (N)—Leicester	2:0			
Chelsea—Manch. City	2:1			
Coventry—Wimbledon (N)	1:0			
Liverp. (M,P)—FC Oxford	4:0			
Manch. Un.—Luton Town	1:0			
Newcastle—Arsenal	1:2			
Norwich (N)—West Ham	1:1			
Nottingham—Queens Park	1:0			
Southampton—Everton	0:2			
Tottenham—Sheff. W.	1:1			
FC Watford—Aston Villa	4:2			
Nottingham	11	26:11	23	7/2
Norwich (N)	11	19:12	22	6/4
Liverp. (M,P)	11	23:12	20	6/2
Tottenham	11	12:8	19	5/4
West Ham	11	22:19	19	5/4
Everton	11	17:12	18	5/3
Arsenal	11	11:7	18	5/3
Coventry	11	10:7	18	5/3
Sheff. W.	11	21:16	17	4/5
Leicester	11	14:14	15	4/3
Luton Town	11	8:8	14	3/5
FC Watford	11	17:15	14	4/2
Queens Park	11	11:14	14	4/2
Charlton (N)	11	12:16	14	4/2
Southampton	11	22:24	13	4/1
Wimbledon (N)	11	12:16	13	4/1
FC Oxford	11	10:20	13	3/4
Chelsea	11	13:20	12	3/3
Manch. Un.	11	14:14	11	3/2
Aston Villa	11	15:28	10	3/1
Newcastle	11	9:20	8	2/2
Manch. City	11	8:13	7	1/4

## TÜRKEI

Altay Izmir—Matalyaspor	2:3
Denizlispor—Fenerbahce	2:2
Besiktas (M)—Kocaelispor	1:1
Bursaspor (P)—Genclerb.	2:0
Ankaragücü—Antalya (N)	3:1
Samsunspor—Galatasaray	1:1
Sarıyerspor—Eskisehirsp.	0:1
Boluspor (N)—Diyarbakir (N)	0:0
Zonguldak—Trabzonspor	1:1

Samsunspor	9	17:7	13:5
Galatasaray	8	10:7	11:5
Trabzonspor	9	8:5	11:7
Besiktas (M)	8	12:6	10:6
Ankaragücü	8	13:9	10:6
Boluspor (N)	9	13:9	10:8
Eskisehirsp.	9	4:3	10:8
Fenerbahce	8	9:7	9:7
Kocaelispor	9	5:7	9:9
Denizlispor	8	6:6	8:8
Genclerb.	8	5:6	8:8
Altay Izmir	8	14:12	7:9
Sarıyerspor	8	6:6	7:9
Bursaspor (P)	9	8:12	7:11
Zonguldak	9	8:13	7:11
Rizespor	7	7:12	6:8
Diyarbakir (N)	8	5:8	6:10
Matalyaspor	9	8:11	6:12
Antalya (N)	9	6:18	5:13

## DÄNEMARK

Brønshøj IF—Esbjerg BK	3:1
1903 Kopenhg.—Brøndby (M)	3:1
Ikaast FS—KB Kopenhg. (N)	1:1
Kastrop IF—Herfølge BK	1:0
Vejle BK—Randers (N)	3:1
Næstved IF—Lyngby BK	2:0
Aarhus GF—Odense BK	3:0
Lyngby BK—Vejle BK	1:1
Randers (N)—Brønshøj IF	3:6
Esbjerg BK—Kastrop IF	1:0
Odense BK—Ikaast FS	3:1
Herfølge BK—Aarhus GF	0:1
KB Kopenhg. (N)—1903 Kopenhg.	3:0
Brøndby (M)—Næstved IF	3:1

Aarhus GF	22	44:16	38:6
Brøndby (M)	22	43:27	29:15
Næstved IF	22	35:23	27:17
Lyngby BK	22	31:26	25:19
Brønshøj IF	22	48:33	24:20
Ikaast FS	22	36:30	23:21
Vejle BK	22	32:27	23:21
1903 Kopenhg.	22	28:30	23:21
Odense BK	22	32:27	22:22
KB Kopenhg. (N)	22	32:35	22:22
Herfølge BK	22	27:39	19:25
Esbjerg BK	22	18:41	13:31
Kastrop IF	22	17:33	12:32
Randers (N)	22	16:52	8:36

## ITALIEN

US Ascoli (N)—Juventus (M)	0:5
AC Brescia (N)—FC Udinese	1:0
FC Como—AC Florenz	0:0
Empoli (N)—AC Mailand	0:3
Inter Mailand—Sampdoria	1:0
AC Neapel—Bergamo	2:2
AC Turin—AS Rom (P)	0:2
Hellas Verona—US Avellino	2:2

Juventus (M)	6	12:1	10:2
AC Neapel	6	9:5	9:3
Inter Mailand	6	9:2	8:4
FC Como	6	4:2	8:4
AS Rom (P)	6	6:5	8:4
US Avellino	6	6:7	7:5
AC Mailand	6	5:3	6:6
Hellas Verona	6	7:7	6:6
FC Udinese	6	4:5	6:6
AC Florenz	6	4:4	5:7
AC Turin	6	5:9	5:7
US Ascoli (N)	6	3:7	5:7
Bergamo	6	4:6	4:8
Sampdoria	6	3:7	3:9
Empoli (N)	6	2:7	3:9
AC Brescia (N)	6	2:8	3:9

## BELGIEN

AA Gent—FC Beerschot	2:0
Berchem (N)—FC Brügge (P)	1:4
FC Seraing—Charleroi	0:3
FC Kortrijk—Molenbeek	2:1
FC Antwerpen—St. Lüttich	2:3
FC Lüttich—KSV Waregem	4:1
CS Brügge—FC Mechelen	1:1
RSC And. (M)—Jet Brüssel (N)	3:0
Beveren—SC Lockeren	1:1

FC Brügge (P)	8	23:7	14:2
RSC And. (M)	8	23:4	13:3
St. Lüttich	8	16:5	12:4
Beveren	8	13:5	11:5
FC Mechelen	8	12:5	11:5
FC Lüttich	8	13:10	9:7
SC Lockeren	8	8:8	9:7
FC Kortrijk	8	14:10	8:8
Charleroi	8	11:13	8:8
FC Beerschot	8	6:10	8:8
FC Seraing	8	8:12	7:9
AA Gent	8	7:14	7:9
KSV Waregem	8	9:19	7:9
Molenbeek	8	10:13	6:10
Jet Brüssel (N)	7	6:15	4:10
CS Brügge	7	8:11	3:11
FC Antwerpen	8	5:12	3:13
Berchem (N)	8	4:23	2:14

## NIEDERLANDE

Eindhoven (M)—Zwolle (N)	3:1
Excelsior R.—FC Twente	1:1
Den Haag (N)—FC Groningen	1:1
FC Haarlem—Kerkrade	3:1
Ajax A. (P)—VV Venlo	4:0
Sittard—67 Alkmaar	2:1
Veendam (N)—FC Utrecht	2:2
GA Deventer—Feyenoord R.	0:2
Sp. Rotterd.—FC Den Bosch	3:1

Ajax A. (P)	11	31:10	18:4
Eindhoven (M)	11	23:8	18:4
Feyenoord R.	11	25:13	16:6
FC Den Bosch	11	14:9	15:7
Sp. Rotterd.	11	27:17	14:8
Kerkrade	11	18:17	14:8
Sittard	11	16:14	12:10
FC Twente	11	16:14	12:10
FC Groningen	11	21:15	11:11
Veendam (N)	11	11:14	10:12
Zwolle (N)	11	23:22	9:13
Den Haag (N)	11	13:18	9:13
FC Utrecht	11	17:23	8:14
FC Haarlem	11	9:20	8:14
VV Venlo	11	8:21	8:14
GA Deventer	11	8:17	7:15
Excelsior R.	11	9:25	5:17
67 Alkmaar	11	5:17	4:18

## ÖSTERREICH

Wiener SK (N)—Linzer ASK	3:0		
FC Tirol—Eisenstadt (N)	2:1		
Austria (M,P)—Graz AK	1:1		
VÖEST Linz (N)—Adm./W. Wien	2:1		
Sturm Graz—Vienna W. (N)	3:1		
Klagenfurt—Rapid Wien	1:0		
Austria (M,P)	16	47:21	25:7
Rapid Wien	16	48:20	23:9
FC Tirol	16	36:23	21:11
Linzer ASK	16	23:26	18:14
Sturm Graz	16	21:23	17:15
Adm./W. Wien	16	29:26	15:17
Wiener SK (N)	16	33:31	14:18

VÖEST Linz (N)	16	26:29	14:18
Eisenstadt (N)	16	22:32	14:18
Vienna W. (N)	16	18:29	14:18
Graz AK	16	21:32	12:20
Klagenfurt	16	12:44	5:27

## SPANIEN

# GEMIXTES

## DDR-Olympiaauswahl spielt in Ungarn



Mit seiner Leichtfüßigkeit, seinem Antrittsvermögen und seiner Übersicht avancierte der 21jährige Nationalspieler Andreas Thom (geb. am 7. 9. 1965) zum herausragenden Akteur in der Jenaer Partie. Zudem beeindruckte er durch seinen großen Aktionsradius. Von der Jenaer Abwehr war der 1,76 m große und 70 kg leichte Angreifer kaum zu stellen. Seine Leistungskurve zeigt offensichtlich wieder nach oben. Auf ihn baut Auswahltrainer Bernd Stange nun auch in den EM-Partien des Herbstes gegen Island und Europameister Frankreich. Weiter so, Andreas Thom!

## Spieler des Tages

Zweimal wurde er zwar geschlagen, was der 33jährige Detlef Zimmer (geb. am 27. 8. 1953) jedoch an glänzenden Paraden gegen Dresden offerierte, machte den Stahl-Schlußmann zum überragenden Brandenburger Akteur. Er fing jeden Ball sicher, reagierte reaktionsschnell, wußte genau zwischen Abwurf und Abschlag zu unterscheiden, situationsgerecht und präzise. Zimmer (1,81 m, 74 kg) befindet sich in Topform! Er wird auch am Mittwoch in Göteborg eine der Stützen der Stahl-Elf bei ihrem schweren ersten UEFA-Gang gegen IFK sein.

Fotos: Schllage, Thomas

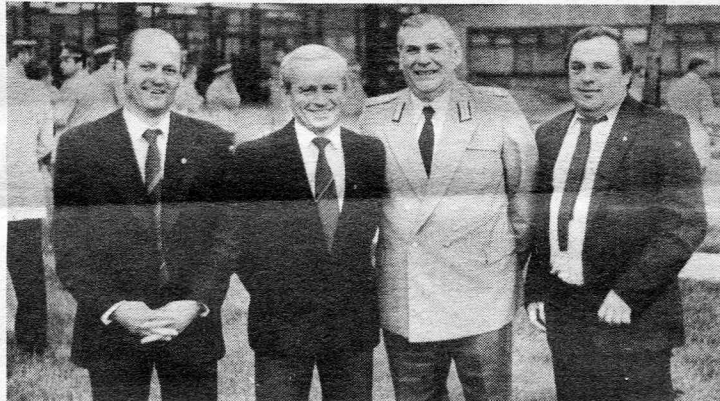


In einem weiteren Vorbereitungsspiel auf die Olympiaqualifikation, bei der der Auftakt am 3. Dezember in den Niederlanden gegen die „Oranjes“ erfolgt, trifft unsere Auswahl am Sonntag in Ungarn auf die Mannschaft des Gastgebers. Dazu hat unser Verband folgendes Aufgebot nominiert:

**Tor:** Hoffmeister (FC Rot-Weiß), Heyne (1. FCM); **Abwehr:** Ksienzyk (BFC), Peschke (FC Carl Zeiss), Pahlke (1. FCM), Fankhänel (FCCK); **Mittelfeld und Angriff:** Böger (FC Carl Zeiss), Halata (1. FCM), Lieberam (Dresden), B. Schulz, Backs (beide BFC), Krauß, Mothes (beide Wismut), Busse (Erfurt), Richter (1. FC Lok), Doll (BFC).

Die ungarische Auswahl, unter Trainer Nowak gerade nominiert, bestritt in Budapest ihren ersten Vergleich und unterlag der ČSSR mit 0 : 2 (0 : 0). Herda (62., Foultstraß) und Janu (70.) schossen in dieser Partie, die vom DDR-Schiedsrichterkollektiv Scheurell, Hagen und M. Müller geleitet wurde, die Tore.

**Ungarn spielte mit:** Zsiboras (Ferencvaros) — Toma (Pecs) — Kozma (Dozsa Ujpest), Pecsics



Zu den 30 besten Sportlern der Armeesportvereinigung Vorwärts, die ihren 30. Geburtstag feierte, gehören auch vier Fußballer: Otto Frähdorf, Günter „Wibbel“ Wirth, Karl-Heinz Spickenagel und Jürgen Nöldner.

Foto: MBD/Wehlisch

## Das Neueste aus der Oberliga

● **DYNAMO DRESDEN:** Jakubowski und Gütschow befinden sich wieder im Training. Löpelt ist nach wie vor verletzt wie auch Trautmann, dessen komplizierte Kniebänderverletzung wahrscheinlich eine nochmalige Operation nötig macht.

● **STAHL BRANDENBURG:** Ingolf Nachtigall wurde zur BSG Motor Babelsberg zurückdelegiert.

● **1. FC MAGDEBURG:** Torwart Andreas Narr wurde in Absprache mit dem DFV von Sachsenring Zwickau zum 1. FC Magdeburg delegiert. In Bischofswerda war er bereits als Reservist aufgeboden. Von Magdeburg ging der Stürmer

(Zalaegerszeg), Görög (Szombathely) — Rostas (Dozsa Ujpest), ab 70. Pali (Zalaegerszeg), Szelbert (MTK), Vadasz (Videoton), ab 46. Farkas (Ferencvaros) — Kekesi (MTK), Vadasz (Videoton), ab 46. ros), Mörstel (Debrecen), Vincze (Tatabanya). Außerdem gehören zum Aufgebot: Ress (Dunaujvaros), Gelei (Honved), F. Kovacs (Videoton).

## Schiri-Nominierungen

Als Unparteiische für die nächsten Heimspiele der DDR in der EM-Qualifikationsgruppe 3 wurden benannt: DDR gegen Island am 29. Oktober in Karl-Marx-Stadt Petrovic (Jugoslawien), DDR gegen Frankreich am 19. November in Leipzig Courtney (England). Das Treffen der Vertretungen „U 21“ zwischen der DDR und Frankreich am 18. November in Halle steht unter der Leitung des niederländischen Schiedsrichters Blankenstein.

Das DDR-Schiedsrichtertrio Siegfried Kirschen, Klaus Scheurell und Günter Supp amtiert am 29. Oktober beim EM-Qualifikationsspiel Schweiz gegen Portugal.

Jens Heineccius nach Zwickau, um sich dort in der Liga zu bewähren. Axel Wittke wurde wegen Beschwerden am Knöchel vom Arzt eine Spielpause verordnet. Frank Windelband laboriert an einer Hüftprellung, die er sich im Training zuzog.

● **FORTSCHRITT BISCHOFSWERDA:** Das Oberligakollektiv beteiligt sich am 4. Januar 1987 am Suhler Hallenturnier.

● **STAHL RIESA:** Auf ärztliches Anraten beendet Steffen Lachmann wegen einer Knorpelerkrankung der Kniegelenke seine leistungssportliche Laufbahn. Frank Kerper und Thomas Kupper stehen nach längeren Verletzungspausen wieder voll im Training. Mit ihrem Oberliga-Einsatz ist in absehbarer Zeit zu rechnen.

## DAS fuwo THEMA



Von Manfred Binkowski

Unsere Juniorenauswahl hat bei der EM-Endrunde in Jugoslawien nicht nur den Titel, sondern noch eine weitere Trophäe errungen. Sie erwies sich nämlich auch im Fairplay-Wettbewerb unter den insgesamt 32 Teilnehmern, die vor zwei Jahren gestartet waren, als die beste Vertretung, „wird diesen Pokal bei der nächsten Europapokalqualifikation überreicht bekommen“, wie der UEFA-Nachwuchs-Ressortchef Renato Orlando mitteilte. Die Europäische Fußballunion hat diesen Fairplaypreis für gutes Verhalten erstmals geschaffen „mit dem Ziel, das korrekte Spiel unter den teilnehmenden Mannschaften zu fördern“, wie es im Reglement heißt. „Unsere Mannschaft ist nicht nur voll auf verdient Europameister geworden, sie hat auch mit Abstand das beste Auftreten an den Tag gelegt“, konnte der Präsident der UEFA-Juniorenkommission, Günter Schneider, als DFV-Vizepräsident doppelt befriedigt feststellen. Sie kam nach sechs makellosen Vorrundenspielen in den drei Endrundenbegegnungen mit zwei gelben Karten aus und damit auf einen Quotienten von 7,89 pro Spiel vor Schottland (7,33) und Island (7,00).

Ansonsten stellen vier Feldverweise und 34 Verwarnungen in den zehn Partien von Subotica, Sombor, Backa Topola, Kula, Senta und Cantavir der Fairneß kein gutes Zeugnis aus. Dabei kassierten Jugoslawien (1 Feldverweis/8 Verwarnungen), Bulgarien (1/5) und Belgien (1/4) bei jeweils nur zwei Auftritten den Hauptanteil, ging der Rest an die BRD (1/2), Italien (-/6), Schottland (-/4) und Rumänien (-/3). Die zumeist „farbenfrohen“ Spiele sind keinesfalls auf die Schuld der Unparteiischen zurückzuführen, weil sie mit den Karten vielleicht zu leichtfertig umgingen. Sie resultierten einzig und allein aus dem unkorrekten Verhalten der Aktiven, dem unbedingt Einhalt geboten werden muß, ehe sie es noch weiter ausüfern lassen. Wir konnten in unseren Spielen den Schiedsrichtern zumeist sehr gute Leistungen bescheinigen. Dem ausgezeichneten Italiener Tullio Lanese und Schotten Kenneth Hope werden wir sicherlich schon bald auf dem internationalen Parkett wieder begegnen. Dazu trug auch unser Günther Habermann bei, der mit Belgien-Italien sein erstes von zwei erforderlichen Spielen für das Abzeichen als FIFA-Referee leitete und bei Italien-Schottland an der Linie stand.

Große Verwunderung löste auch die geringe Zuschauerresonanz aus. Bis auf ebenfalls nicht berauschende Zahlen in unserem Auftaktspiel gegen Jugoslawien (2 500) und im Finale gegen Italien (1 000) jeweils im Spartak-Stadion von Subotica — beide Partien wurden original im Fernsehen übertragen — verloren sich bei den anderen Partien nur wenige hundert Leute in den Stadien. Einen Tag nach der Eröffnung kamen allerdings 20 000 Fußballanhänger zum Erstliga-Punktspiel Spartak Subotica gegen Hajduk Split (0 : 1). Es bestand also kein großes Interesse für den Nachwuchs. Diese geringe Resonanz war kein würdiger Rahmen für eine Europameisterschaftsendrunde. Auch das wird noch Anlaß zu einigen Überlegungen sein, wozu ja die UEFA im Februar nächsten Jahres zu einer europäischen Jugendkonferenz in das niederländische Zeist einlädt.



Sonntag- und Mittwoch-Ziehung • mit mehrfachen Gewinnchancen  
...natürlich auch im Dauerspiel über Ihr Spargirokonto • jede Woche **2x** dabei!

